

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Politikwissenschaft
für das Wintersemester 2008/2009

Stand: 18.10.2008 (3. Fassung)

Wichtige Hinweise

Den jeweils aktuellen Stand des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie in Ihrem STiNE-Portal und auf der Homepage des Instituts für Politische Wissenschaft unter:
www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Studium/vorlesungsverzeichnisse.html

Bitte denken Sie daran, sich für alle Lehrveranstaltungen fristgerecht über STiNE anzumelden. Weiter Informationen zum Anmeldeverfahren erhalten Sie ebenfalls auf der Homepage des Instituts für Politische Wissenschaft unter: www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Studium/STiNE



Modul:	B.A. Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit	Veranstaltungsnr.:	22-111.10
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: MLKP6 Hörsaal A*
	Erste Sitzung: 30.10.2008	LP: 14	SWS: 2
	max. Teilnehmer: ---		
	Verwendbarkeit: BM1/NF-BM1 (B.A.), LA-BM (B.A. Lehramt), WB (B.A./B.Sc.), Einführungsvorlesung in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

* Der Hörsaal befindet sich im Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6

1.) Inhalte:

Die Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Studiums, insbesondere ist sie:

- eine Einführung in die wichtigsten Begriffe und Grundkategorien der Disziplin;
- ein Überblick über die wechselhafte Geschichte der Politikwissenschaft (nicht nur in Deutschland);
- eine Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche des Faches (wie der Internationalen Beziehungen, der Regierungslehre, der Politischen Theorien und ihrer Ideengeschichte, der vergleichenden Politikwissenschaft u.ä.) und seiner interdisziplinären Bezüge;
- ein Versuch, aktuelle Bezüge herzustellen, um die Fähigkeit der Disziplin zur Analyse laufender Ereignisse zu demonstrieren.

2.) Qualifikationsziele:

Beherrschung des Grund- und Orientierungswissens über die Politikwissenschaft und ihrer Teilbereiche; Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch abgesicherten Bearbeitung von politikwissenschaftlichen Fragen und Problemen durch eigene Recherchen und Anwendung politikwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung sind im Prinzip alle Einführungen in das Fach geeignet, insbesondere aber: Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriss des Faches und studiumsbegleitende Orientierung, 5., erneut überarb. und wesentlich erw. Aufl.; Passau: Wiss.-Verl. Rothe, 2003; Manfred Mols; Hans Joachim Lauth; Christian Wagner(Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, Paderborn [u.a.] : Schöningh, 1994; Thomas Meyer: Was ist Politik?, 2., überarb. und erw. Aufl. - Opladen: Leske + Budrich, 2003.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Klausur, 05.02.2009, 14:00-16:00, MLKP6 Hörsaal A
 2. Prüfungstermin: Klausur, 10.03.2009, Uhrzeit und Raum stehen noch nicht fest
- Studienleistung(en): ---



Modul:	B.A. Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit	Veranstaltungsnr.:	22-111.11
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs A (Teil 1): Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Termine für die Tutorien: werden im Rahmen der ersten Sitzung festgelegt		
	Erste Sitzung: 21.10.2008	LP: 12	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 29		
	Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

- Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft
- Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
- Geschichte und Teilbereiche der Disziplin
- wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien

2.) Qualifikationsziele:

- Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches
- Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Essays, Protokollen und Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Patzelt, Werner J. (2007): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung. Passau: R. Rothe.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Klausur, 03.02.09, 12:00-14:00, VMP5 0077
 2. Prüfungstermin: Klausur, 05.03.09, 12:00-14:00, AP1 245
- Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und Tutorium, Erstellung von Thesenpapieren, Essays, Protokollen und Kurzreferaten
- Weitere Prüfungsleistungen im zweiten Teil des Grundkurses: Referat und Hausarbeit.

Modul:	B.A. Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-111.12
E-Mail:	katrin.toens[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs B (1. Teil): Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Termine für die Tutorien: werden im Rahmen der ersten Sitzung festgelegt		
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 12	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 29		
	Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Montag, 13:00-15:00 Uhr, AP1 204		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

Der auf zwei Semester angelegte und für Bachelorstudierende obligatorische Grundkurs führt systematisch in die Grundlagen des Studiums der Politikwissenschaft ein. Im ersten Semester sollen die Grundfragen der Disziplin erörtert werden: Was ist Politik und was ist Regieren? Was ist (Politik)Wissenschaft? Welches sind die zentralen wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundbegriffe (wie etwa Theorie, Kausalität, Methoden u.ä.). Zudem sollen die gebräuchlichsten Begriffe wie Macht, Demokratie, Freiheit, Akteur etc. geklärt werden. Und drittens wird ein Überblick über die wichtigsten Teilgebiete der Politikwissenschaft gegeben (Politische Theorien und Ideengeschichte, Internationale Beziehungen, Vergleichende Politikwissenschaft und Regieren in Mehrebenensystemen). Ein Überblick über die Geschichte der Disziplin in der BRD und im internationalen Bereich ist eingeschlossen. Im Zentrum steht bei den unterschiedlichen Schwerpunkten des Kurses immer die Frage nach den Grundlagen und Voraussetzungen des Regierens.

Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Einführung in die wichtigsten Theorieansätze der Disziplin, wie etwa Rational Choice, ökonomische Theorien der Politik, (Neo)Institutionalismus, Akteurstheorien, Systemtheorie, kritische, empirische und normative Theorien.

2.) Qualifikationsziele:

Beherrschung des Grund- und Orientierungswissens der Politikwissenschaft und ihrer Gegenstandsbereiche; Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch abgesicherten Bearbeitung wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen; Fähigkeiten zur eigenständigen, zielgerichteten Recherche, Anwendung (politik)wissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie mündlicher Präsentationstechniken.

3.) Vorgehensweise:

Im ersten Semester steht die Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse über die verschiedenen Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zugleich sollen grundlegende Arbeitstechniken der Disziplin erlernt und angewendet werden. Im Mittelpunkt stehen regelmäßige Essays zu den Themen der jeweiligen Sitzungen; aber auch kleinen Ausarbeitungen, Literaturrecherchen u.ä. werden erprobt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung kann jede Einführung in das Studium der Politikwissenschaft dienen, als Einstieg empfehle ich: Patzelt, Werner (2003): Einführung in die Politikwissenschaft, 5. ern., überarb. und wesentlich erweiterte Aufl., Passau: Wissenschaftsverlag Rothe; Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo (2003) Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl., München: Beck; Meyer, Thomas (2003): Was ist Politik, 2., überarb. und erw. Aufl., Olpaden: Leske+Budrich. Schlichte, Klaus: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Aufl., Wiesbaden 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Klausur, 02.02.2008, 10:00-12:00, VMP5 0079

2. Prüfungstermin: Klausur, 20.04.2008, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und Tutorium, Teilnahme an einem Wochenendseminar, laufende Essays und andere schriftliche Aufgaben

Weitere Prüfungsleistungen im zweiten Teil des Grundkurses: Referat und Hausarbeit.

Modul:	B.A. Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Ulrike Borchardt	Veranstaltungsnr.:	22-111.13
E-Mail:	borchardt[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Grundkurs C (1. Teil): Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Termine für die Tutorien: werden im Rahmen der ersten Sitzung festgelegt		
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 12	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 29		
	Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Freitag, 10:00-12:00, AP1 418		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

- Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft
- Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
- Geschichte und Teilbereiche der Disziplin
- wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien

2.) Qualifikationsziele:

- Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches
- Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen
- Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Essays, Protokollen und Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein Reader mit einschlägigen Texten wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung des von Herfried Münkler herausgegebenen Readers „Politikwissenschaft - ein Grundkurs“, 2. Aufl. rororo, Reinbek b. Hamburg, 2006, 19,90 € wird empfohlen.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 02.02.09, 14:00-16:00 Uhr, VMP5 0077
 2. Prüfungsversuch: Klausur, 02.03.09, 10:00-12:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest
- Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und Tutorium, Protokoll, zwei Kurzeassays zu vorgegebenen Themen, Textzusammenfassungen (mündlich und schriftlich), Thesenpapiere

Weitere Prüfungsleistungen im zweiten Teil des Grundkurses: Referat und Hausarbeit.

Modul:	B.A. NF-/LA-Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning	Veranstaltungsnr.:	22-111.14
E-Mail:	frank.janning[at]uni-konstanz.de		
Titel:	Grundkurs A: Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Termin für die Tutorien: Donnerstag, 12:00-14:00, AP1 102, AP1 103, AP1 145		
	Erste Sitzung: 21.10.2008	LP: 8	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 50		
	Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-LA Sozialwiss.), Lehramtsstudiengang Sozialwiss. mit Schwerpunkt <u>Politik</u> (Staatsex.)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 16:00-18:00, AP1 201		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Grundlagen und Anwendungsfelder der Politikwissenschaft sollen aufgezeigt bzw. vermittelt werden. Fragestellungen und Vorgehensweise der wissenschaftlichen Politikanalyse sollen dabei an einem speziellen Forschungszweig konkretisiert werden, der Politikfeldanalyse. Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie letztlich bewirken. Im Mittelpunkt des Analyseinteresses stehen politische Entscheidungen und deren Umsetzung in konkreten Handlungszusammenhängen unter Berücksichtigung ihrer Bedingungsfaktoren. Die Vorlesung führt umfassend in die Forschungsperspektiven der Politikfeldanalyse ein und stellt Bezüge zu anderen Forschungsgegenständen und Teildisziplinen der Politikwissenschaft her (z.B. Steuerungstheorie, Europäisierungsdiskussion, vergleichende Politikwissenschaft).

2.) Qualifikationsziele:

Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches.

Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung ergänzt durch Gruppenreferate, Gelegenheit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und Referate, Vorbereitung der Referate durch selbstorganisierte Gruppenarbeit, Gruppenarbeit über klausurrelevante Fragen in den Tutorien

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung des Kurses bieten sich drei Lehrbücher an, mit denen auch intensiv gearbeitet werden wird:

Hofmann, N./Dose, N./Wolf, D., 2007: Politikwissenschaft, Konstanz: UVK.

Mols, M./Lauth, H.-J./Wagner, C., 2006: Politikwissenschaft: eine Einführung, Stuttgart: UTB.

Schneider, V./Janning, F., 2006: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Für Studierende mit dem B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft: Referat, Klausur und Hausarbeit;
für Studierende im B.A.-Teilstudiengang Sozialwissenschaften (Lehramt): Hausarbeit oder Referat mit Hausarbeit

1. Prüfungsversuch: Referat
Klausur, 03.02.09, 12:00-14:00 Uhr, VMP5 0079
Hausarbeit, Abgabe bis zum 28.02.09

2. Prüfungsversuch: Klausur, 10.03.09, 12:00-14:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest
Hausarbeit, Abgabe bis zum 14.04.09

Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und Tutorium

Modul:	B.A. NF-/LA-Basismodul 1	Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Aram Ziai	Veranstaltungsnr.:	22-111.15
E-Mail:	aram.z[at]gmx.net		
Titel:	Grundkurs B: Einführung in die Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Termin für die Tutorien: Donnerstag, 12:00-14:00, AP1 107, AP1 139/141		
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 8	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 50		
	Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-LA Sozialwiss.), Lehramtsstudiengang Sozialwiss. mit Schwerpunkt <u>Politik</u> (Staatsex.)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 16:00-17:00, AP1 239		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

- Gegenstandsbereich und Grundbegriffe der Politikwissenschaft.
- Geschichte und Teilbereiche der Disziplin.
- Wissenschaftliches Arbeiten.
- Wichtige Theorien und Methoden der Politikwissenschaft.
- Anwendungsbereiche der Politikwissenschaft.

2.) Qualifikationsziele:

- Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über Politikwissenschaft und ihren Gegenstandsbereiches.
- Befähigung zur eigenständigen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen durch Anwendung politikwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken.

3.) Vorgehensweise:

- Lektüre und Diskussion von Texten und Fallbeispielen
- Kurzreferate
- Gruppenarbeit

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Textgrundlage des Kurses ist ein Reader, der im Copy Campus (Rentzelstr. 12) vorliegt.

Anschaffung und Lektüre einer der Standard-Einführungen in die Politikwissenschaft (z.B. Frantz/Schubert, von Alemann, Mols/Lauth/Wagner oder Patzelt) ist sinnvoll.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Für Studierende mit dem B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft: Referat, Klausur und Hausarbeit;
für Studierende im B.A.-Teilstudiengang Sozialwissenschaften (Lehramt): Hausarbeit oder Referat mit Hausarbeit

1. Prüfungsversuch: Klausur, 04.02.09, 14:00-16:00, AP1 138
Hausarbeit, Abgabe bis zum 18.02.09, 14:00
 2. Prüfungsversuch: Klausur, 25.02.09, 14:00-16:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest
Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.08, 14:00
- Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und Tutorium



Modul:	B.A. Basismodul 2	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Irene Neverla	Veranstaltungsnr.:	22-112.10
E-Mail:	irene.neverla[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Medien und Gesellschaft		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: ESA1 M
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: BM2 (B.A.), WB (B.A./B.Sc.)		
	Sprechstunde: Diestang, 14:00-15:30, AP1 211		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Felder des Faches Journalistik und Kommunikationswissenschaft. Einen Schwerpunkt bilden die auf den Journalismus bezogenen kommunikationswissenschaftlichen Forschungsbefunde – Theorien des Journalismus, empirische Befunde, Funktionen des Journalismus in der Mediengesellschaft. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die sozialen Zusammenhänge einer Mediengesellschaft und die Rolle der Medien darin.

2.) Qualifikationsziele:

Strukturen und Mechanismen der Mediengesellschaft erkennen und analysieren zu können.

3.) Vorgehensweise:

Dies ist eine Veranstaltung für Studierende in den Studiengängen MA Journalistik und Kommunikationswissenschaft, BA Medien- und Kommunikationswissenschaft, BA Politikwissenschaft; sie kann aber auch von Studierenden des (ca. 2010 auslaufenden) Magister-Studiengangs Journalistik und Kommunikationswissenschaft als Repetitorium zur Examensvorbereitung genutzt werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bonfadelli, Heinz/Jarren, Otfried/Siegert, Gabriele (Hg.) (2005): Einführung in die Publizistikwissenschaft. Bern: Haupt.

Meier, Klaus (2007): Journalistik. Konstanz: UVK.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 03.02.09, 10:00-12:00 Uhr, ESA1 M

2. Prüfungsversuch: Klausur, Termin und Raum stehen noch nicht fest

Studienleistung(en): - - -

Modul:	B.A. Basismodul 3	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-113.10
E-Mail:	kai-uwe.schnapp[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Politik und Wirtschaft		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: VMP6 B
	Die Sitzungen am 22./29.10. finden statt in: MLKP6 Hörsaal B Chemie		
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: BM3 (B.A.), WB (B.A./B.Sc.)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:15-11:45 u.n.V., AP 243		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das volkswirtschaftliche Modelldenken und verknüpft Wissensbestände der Volkswirtschaftslehre mit Fragestellungen der Politikwissenschaft. Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Grundlagen der VWL
- Marktversagen und Politikversagen
- Wachstum und Entwicklung
- Staatsausgaben und Staatsschulden

2.) Qualifikationsziele:

Den Teilnehmer/innen werden einführend Theorien und empirischen Anwendungen vermittelt, die notwendig sind, um eigenständig Fragestellungen aus dem Themenbereich „Ökonomie und Politik“ zu entwickeln und Ansätze zu ihrer Beantwortung zu identifizieren.

3.) Vorgehensweise:

Die Veranstaltung vermittelt zunächst ökonomische und politikwissenschaftliche Grundlagen auf deren Basis im weiteren Verlauf des Semesters spezifische Fragestellungen der Wirtschaftspolitik besprochen werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Vorlesungsbegleitende Lektüre:

N. Gregory Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2004 (2. Aufl.)

Herbert Obinger et al. (Hg.): Politische Ökonomie. Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Opladen: Leske+Budrich, 2004.

Ergänzend empfehle ich das Arbeitsbuch

Marco Herrmann: Mankiw: Grundzüge der VWL. Arbeitsbuch. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2004 (2. Aufl.). Die Folien aus der Vorlesung werden zudem regelmäßig über STiNE zugänglich gemacht.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 04.02.09, 08:00-10:00, VMP6 B

2. Prüfungsversuch: Klausur, 03.04.09, 14:00-16:00, Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): - - -

Modul:	B.A. Praxismodul 1	Veranstaltungsart:	Propädeutikum
Dozent/-in:	Christine Hauschild	Veranstaltungsnr.:	Soz22-404.1
E-Mail:	christine.hauschild[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Propädeutikum: Mathematisches Propädeutikum		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP6 A
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: PM1 (B.A. POL/SOZ), IMA (Dipl./Mag. POL/SOZ)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung, AP1 405		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

A C H T U N G :

Eingangsklausur am 22.10.08, 15:00-17:00 Uhr, VMP8 Hörsaal „Erziehungswissenschaft“

(der reguläre Termin, 10:00-12:00 Uhr, entfällt am 22.10.08)

1.) Inhalte:

Behandelt werden u.a. die Grundlagen von:

Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen, Wahrscheinlichkeitsrechnung.

2.) Qualifikationsziele:

Im mathematischen Propädeutikum können Sie Ihre Mathematikkenntnisse auffrischen, so dass Sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt.

3.) Vorgehensweise:

In der ersten Woche wird eine Eingangsklausur durchgeführt, mit dem Sie zweierlei erreichen können:

1. Sie können Ihre Mathekenntnisse einschätzen und Ihre Lücken identifizieren.
2. Wenn Sie den Test bestehen, haben Sie damit Ihre Kenntnisse nachgewiesen und direkt die Leistungspunkte für das mathematische Propädeutikum erworben – es ist Ihnen dann freigestellt, weiter am Kurs teilzunehmen.

Die Eingangstest-Ergebnisse werden zusammen mit dem Themen-Zeit-Plan des Propädeutikums am 28.10.2008 spätestens nachmittags in Stine veröffentlicht und ggf. zusätzlich auf der Homepage von Christine Hauschild (Institut für Soziologie) bereitgestellt.

Ab der zweiten Woche beginnen die inhaltlichen Sitzungen. Der Themen-Zeit-Plan gibt Auskunft darüber, wann welches Thema behandelt wird. Sie müssen nur die für Sie relevanten Sitzungen besuchen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

In Stine und auf der Homepage der Dozentin werden Übungsaufgaben- und Lösungen zur Verfügung gestellt, die zur Vorbereitung auf den Eingangstest und als Anwendungs- und Vertiefungsaufgaben zusätzlich zu den einzelnen Sitzungen genutzt werden können.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Eingangsklausur: Klausur, 22.10.08, 15:00-17:00, VMP 8 Hörsaal „Erziehungswissenschaft“

1. Prüfungsversuch: Klausur, 28.01.09 (vorletzte Semesterwoche), 10:00-12:00, VMP6 A

2. Prüfungsversuch: Klausur, 01.04.09, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): - - -



Modul:	B.A. Praxismodul 1	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Christine Hauschild	Veranstaltungsnr.:	22-151.11
E-Mail:	christine.hauschild[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Übung A: Einführung in die Statistiksoftware SPSS		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP9 A514
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung, AP1 405		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.

2.) Qualifikationsziele:

- eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
- Vorbereitung auf den Methodengrundkurs im kommenden Sommersemester

3.) Vorgehensweise:

- Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage
- ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen
- Analysen mit ALLBUS 2006

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 04.02.09, 10:00-12:00, VMP6 A
2. Prüfungsversuch: Klausur, 02.04.09, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest



Modul:	B.A. Praxismodul 1	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Christine Hauschild	Veranstaltungsnr.:	22-151.12
E-Mail:	christine.hauschild[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Übung B: Einführung in die Statistiksoftware SPSS		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP9 A514
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung, AP1 405		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.

2.) Qualifikationsziele:

- eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
- Vorbereitung auf den Methodengrundkurs im kommenden Sommersemester

3.) Vorgehensweise:

- Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage
- ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen
- Analysen mit ALLBUS 2006

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 04.02.09, 10:00-12:00, VMP6 A
2. Prüfungsversuch: Klausur, 02.04.09, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest



Modul:	B.A. Praxismodul 1	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Christine Hauschild	Veranstaltungsnr.:	22-151.13
E-Mail:	christine.hauschild[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Übung C: Einführung in die Statistiksoftware SPSS		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 238
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung, AP1 405		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.

2.) Qualifikationsziele:

- eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
- Vorbereitung auf den Methodengrundkurs im kommenden Sommersemester

3.) Vorgehensweise:

- Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage
- ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen
- Analysen mit ALLBUS 2006

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 04.02.09, 10:00-12:00, VMP6 A
2. Prüfungsversuch: Klausur, 02.04.09, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest



Modul:	B.A. Praxismodul 1	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Paul Borsdorf	Veranstaltungsnr.:	22-151.14
E-Mail:	paul.borsdorf[at]web.de		
Titel:	Übung D: Einführung in die Statistiksoftware SPSS		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP9 A514
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 11:30-12:30, Raum steht noch nicht fest		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.

2.) Qualifikationsziele:

- eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
- Vorbereitung auf den Methodengrundkurs im kommenden Sommersemester

3.) Vorgehensweise:

- Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage
- ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen
- Analysen mit ALLBUS 2006

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- - -

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 02.02.09, 12:00-14:00, Raum steht noch nicht fest
2. Prüfungsversuch: Klausur, 30.03.09, 12:00-14:00, Raum steht noch nicht fest



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Christine Hauschild	Veranstaltungsnr.:	22-152.11
E-Mail:	christine.hauschild[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Übung 1 A: Präsentationstechniken		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung, AP1 405		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Präsentationen gehören für die meisten Sozialwissenschaftler/innen zum beruflichen Alltag und werden an der Hamburger Uni schon während des Studiums regelmäßig verlangt. In diesem Kurs werden Sie bei Bedarf mit den edv-technischen Grundlagen ausgerüstet (PowerPoint, Excel). Vor allem aber werden wir erarbeiten und üben, wie Sie nicht nur Ihre Inhalte, sondern auch sich selbst gut und überzeugend präsentieren können.

2.) Qualifikationsziele:

- Was macht einen guten Vortrag aus?
- Wie wirkt Ihr persönlicher Vortragsstil auf andere?
- Was können Sie verbessern?
- Routine für das Sprechen vor Gruppen

3.) Vorgehensweise:

- Arbeit in Gruppen zu verschiedenen inhaltlichen Themen
- kurze Stehgreifpräsentationen und weitere Übungen
- PowerPoint-Präsentationen
- viel Gruppenfeedback
- u.U. Videoaufnahmen
- praktische Übungen am Computer für PowerPoint und Excel

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- - -

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Präsentation, 03.02.09, 16:00, VMP5 0079
 2. Prüfungsversuch: nach Absprache mit der Dozentin
- Studienleistungen: - - -



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Christine Hauschild	Veranstaltungsnr.:	22-152.12
E-Mail:	christine.hauschild[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Übung 1 B: Präsentationstechniken		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung, AP1 405		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Präsentationen gehören für die meisten Sozialwissenschaftler/innen zum beruflichen Alltag und werden an der Hamburger Uni schon während des Studiums regelmäßig verlangt. In diesem Kurs werden Sie bei Bedarf mit den edv-technischen Grundlagen ausgerüstet (PowerPoint, Excel). Vor allem aber werden wir erarbeiten und üben, wie Sie nicht nur Ihre Inhalte, sondern auch sich selbst gut und überzeugend präsentieren können.

2.) Qualifikationsziele:

- Was macht einen guten Vortrag aus?
- Wie wirkt Ihr persönlicher Vortragsstil auf andere?
- Was können Sie verbessern?
- Routine für das Sprechen vor Gruppen

3.) Vorgehensweise:

- Arbeit in Gruppen zu verschiedenen inhaltlichen Themen
- kurze Stehgreifpräsentationen und weitere Übungen
- PowerPoint-Präsentationen
- viel Gruppenfeedback
- u.U. Videoaufnahmen
- praktische Übungen am Computer für PowerPoint und Excel

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- - -

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Präsentation, 03.02.09, 16:00, VMP5 0079
 2. Prüfungsversuch: nach Absprache mit der Dozentin
- Studienleistungen: - - -

Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Efthimia Panagiotidis	Veranstaltungsnr.:	22-152.13
E-Mail:	efthimia[at]gmx.de		
Titel:	Übung 1 C: Qualitative Sozialforschung – Einführung in das Kodieren nach der Grounded Theory		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: steht noch nicht fest		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Nach einer allgemeinen Einführung werden wir uns auf die qualitative Analyse nach der Grounded Theory konzentrieren. Dabei gilt es mit den Verfahren des offenen, axialen und selektiven Kodierens vertraut zu werden.

2.) Qualifikationsziele:

Insbesondere sollen an vorgegebenen Interviewausschnitten die ersten Kodierschritte (vor allem offenes Kodieren) sowie das Schreiben von Memos (Notizen, reflexive Kommentare) geübt werden.

3.) Vorgehensweise:

Lektüre und Besprechung von Einführungstexten; im Anschluss daran praktische Übungen

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Strauss, Anselm L.(1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. München: Fink
Strauss, Anselm & Corbin, Juliet. (1996): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: regelmäßige Aufgaben (Verfassen von ca. 3 Memos), lehrveranstaltungsbegleitende Abgabe (Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben)
2. Prüfungsversuch: mit „nicht ausreichend“ bewertete Memos können innerhalb einer Woche überarbeitet werden.

Studienleistungen: - - -



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Paul Borsdorf	Veranstaltungsnr.:	22-152.14
E-Mail:	paul.borsdorf[at]web.de		
Titel:	Übung 1 D: Einführung in den Umgang mit sozialwissenschaftlichen Datensätzen		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 08:00- 10:00 c.t.	Raum: VMP9 A514
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 22		
	Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 11:30-12:30, Raum steht noch nicht fest		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Kurs geht es um die Nutzung von quantitativen Daten als Informationsquelle für Sozialwissenschaftler/innen. Sie werden verschiedene Quellen für sozialwissenschaftliche Daten kennenlernen, insbesondere einige sozialwissenschaftliche Datensätze wie beispielsweise ALLBUS (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften), ISSP (International Social Survey Programme), ESS (European Social Survey) und EVS (European Values Study).

2.) Qualifikationsziele:

Erlernen des Umgangs mit sozialwissenschaftlichen Datensätzen zur Erleichterung der späteren eigenständigen Durchführung von Sekundärdatenanalysen

3.) Vorgehensweise:

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Kennenlernen der Datenquellen und Datensätze und die praktische Durchführung von einfachen statistischen Datenanalysen mit Hilfe der Datensätze.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Projektarbeit, Abgabe bis zum 31.03.09, 12:00
 2. Prüfungsversuch: Projektarbeit, Abgabe bis zum 30.06.09, 12:00
- Studienleistungen: ---

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1		Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens		Veranstaltungsnr.:	22-121.10	
E-Mail:	katrin.toens[at]uni-hamburg.de				
Titel:	Vorlesung: Regieren in politischen Mehrebenensystemen				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: MLKP6 Hörsaal B*
	Erste Sitzung:	21.10.08	LP:	4	SWS: 2
		Die Sitzung am 18.11.08 entfällt.			
	max. Teilnehmer:	- - -			
	Verwendbarkeit:	AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA Sozialwissenschaften), WB (B.A./B.Sc./M.A.), Dipl./Mag./LA (nach bestandener Klausur ist ein Übungsschein erhältlich)			
	Sprechstunde:	Montag, 13:00-15:00, AP1 204			
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

* Der Hörsaal befindet sich im Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6

1.) Inhalte:

Die Vorlesung gliedert sich in vier inhaltliche Abschnitte. Der erste Abschnitt vermittelt einen Überblick über die einschlägige Fachliteratur und den aktuellen Forschungsstand politikwissenschaftlicher Analysen des Mehrebenenregierens. Teilziel ist hier der Einstieg in die Thematik sowie die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Theorien des Regierens, des Föderalismus und der Europäischen Integration. In Abschnitt zwei und drei wird die Thematik des Mehrebenenregierens an den empirischen Beispielen des Föderalismus (Abschnitt zwei) und der Europäischen Union (Abschnitt drei) vertieft. Berücksichtigt werden Prozesse des Regierens auf der kommunalen, regionalen, nationalen, trans- und internationalen Ebene. Abschnitt vier widmet sich der Besonderheit politischer Entscheidungsprozesse in Mehrebenensystemen. Begriffe und Forschungskonzepte, die dabei eine Rolle spielen, sind etwa "Multi-level Governance", Mehrebenenspiele, Politikinformalisierung und die Neue Staatsräson.

2.) Qualifikationsziele:

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu den wesentlichen Theorien, Methoden und Typologien des Regierens in politischen Mehrebenensystemen, Kenntnisse zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand und den Strukturen des Regierens in politischen Mehrebenensystemen. Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit zur fundierten Analyse des Regierens in politischen Mehrebenensystemen.

3.) Vorgehensweise:

Die Vorlesung ist inhaltlich in unterschiedliche Teilabschnitte gegliedert (siehe 1.). Studierende erhalten (auch mit Blick auf die Klausurvorbereitung) die Gelegenheit der gezielten Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten in wöchentlichen Sitzungen. Jede Sitzung endet mit einem Ausblick auf inhaltliche Fragen und Literaturgrundlagen der Folgesitzung. Ziel dieser Vorgehensweise ist die:

- Ermöglichung des strukturierten und effizienten Umgangs mit der Lektüre zur Vorbereitung;
- Schulung analytischer Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Diskussionsinhalten;
- Stärkung des interaktiven Teils der Vorlesung.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Benz, Arthur (Hrsg.) 2004: Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen - Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Bieling, Hans-Jürgen / Steinhilber, Jochen (Hrsg.) Dimensionen einer kritischen Integrationstheorie. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Grande, Edgar / Jachtenfuchs, Markus 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos.

Holzinger, Katharina / Knill, Christoph / Peters, Dirk / Rittberger, Berthold / Schimmelfennig, Frank / Wagner, Wolfgang 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh UTB.

Kohler-Koch, Beate / Conzelmann, Thomas / Kondt, Michèle 2004: Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag.

Münch, Ursula / Laufer, Heinz 2003: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland. UTB.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 03.02.09, 8:00-10:00, MLKP6 Hörsaal B

2. Prüfungsversuch: Klausur, 21.04.09, 8:00-10:00, Raum steht noch nicht fest

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Tine Stein	Veranstaltungsnr.:	22-121.11
E-Mail:	tine_stein[at]web.de		
Titel:	Seminar A: Regieren in der Ordnung der Verfassung – Das Verhältnis von Recht und Politik in der Bundesrepublik Deutschland		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: Montag, 16:00-18:00, AP1 253		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Ohne Recht keine Ordnung, ohne Rechtsordnung keine Freiheit und keine Garantie der menschlichen Würde. Das ist die Ratio des demokratischen Verfassungsstaates, in der die politische Macht in vielfältiger Weise an das Recht gebunden ist. Die folgenden Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars: Was leistet das Recht in modernen Gesellschaften und wie lässt es sich begrifflich bestimmen? Was sind generell die Charakteristika einer rechtlich gestalteten politischen Ordnung und wie gelingt im Einzelnen die im Grundgesetz festgeschriebene Rechtsbindung politischer Herrschaft? Welche besondere Bedeutung kommt dem Verfassungsrecht und seiner institutionellen Sicherung, dem Bundesverfassungsgericht zu? Wie verändert sich die Rechtsbindung, die von einer nationalstaatlichen Verfassung für die Akteure und den Prozess des Regierens ausgeht, im Kontext der Mitgliedschaft in einem supranationalen Verband, der seinerseits eine verfassungsanaloge vertragliche Grundlage besitzt, und durch völkerrechtliche Bindungen?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen grundlegende Charakteristika moderner Rechtsbindung der Politik anhand der Verfassungsordnung des Grundgesetzes kennenlernen und kritisch erörtern können, insbesondere in welcher Weise die Akteure und der Prozess des Regierens durch die Verfassungsordnung bestimmt wird.

3.) Vorgehensweise:

Für das Seminar wird ein Reader erstellt. Die darin enthaltenen Basistexte sind zur Vorbereitung für jede Sitzung jeweils von allen Teilnehmenden zu lesen. In die einzelnen Thematiken wird durch Impulsreferate der Studierenden und der Dozentin eingeführt. Anschließend strukturierte Semindiskussion anhand von Leitfragen, ggf. auch Gruppenarbeit bei großer Teilnehmerzahl.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Anhand folgender Literatur – die auch im Seminar Verwendung finden wird – ist eine Vorbereitung möglich: Helge Lothar Batt: Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit im vereinigten Deutschland. Opladen: Leske + Budrich 2003; Dieter Grimm: Die Verfassung und die Politik. Einsprüche in Störfällen, München: Beck-Verlag 2001; Anne Peters: Elemente der Theorie einer Verfassung Europas, Berlin: Duncker & Humblot 2001; Ulrich K. Preuß: Der Begriff der Verfassung, in: ders. (Hrsg.), Zum Begriff der Verfassung. Die Ordnung des Politischen, Frankfurt am Main 1994, S. 7-33; Tine Stein: Über die rechtlichen Grundlagen der Politik im demokratischen Verfassungsstaat, in: Politische Bildung. Beiträge zur wissenschaftlichen Grundlegung und zur Unterrichtspraxis, Heft 3, 2005, S. 6-23

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: entweder: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis zum 23.02.09, 12:00, AP1 255 oder: Klausur, 10.02.09, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest oder: mündliche Prüfung (25 Min.), Zeitraum: 10.02.09-12.02.09, AP1 253
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 23.03.09, 12:00 AP1 255, Wiederholung der Klausur, 24.03.09, Zeit und Raum stehen noch nicht fest, Wiederholung der mündliche Prüfung, Zeitraum 24.03.09-25.03.09, AP1 253,
- Studienleistung(en): Vorbereitende Lektüre des Basistextes zu jeder Seminarsitzung; Impulsreferat mit Thesenpapier (1 S.); bei Hausarbeit: Gliederungsentwurf (Abgabe während der Vorlesungszeit); bei mündlicher Prüfung: Thesenpapier (Abgabe ein Tag vor der Prüfung)

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Patrick Horst	Veranstaltungsnr.:	22-121.12
E-Mail:	dr_patrick_horst[at]t-online.de		
Titel:	Seminar B: Mehr Demokratie durch direkte Demokratie? Europäische und nordamerikanische Demokratien im Mehrebenenvergleich		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar und nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar diskutiert die „direkte“ Demokratie, behandelt ihre historischen (kurz) und zeitgenössischen (ausführlich) Erscheinungsformen in der „westlichen“ Welt und untersucht international vergleichend die polity-, politics- und policy-Wirkungen verschiedener direktdemokratischer Instrumente. Besonders reiches empirisches Material liefern die Schweiz (Bund wie Kantone), die US-amerikanischen Einzelstaaten und die deutschen Bundesländer. Zentrale Fragestellung wird sein, inwieweit und unter welchen Bedingungen Instrumente „direkter“ Demokratie den diagnostizierten Repräsentationsdefiziten einzelstaatlich, nationalstaatlich oder supranational organisierter Herrschaftsverbände abhelfen können. Siehe auch im Anhang den detaillierten vorläufigen Seminarplan.

2.) Qualifikationsziele:

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Vielfalt direktdemokratischer Verfahren in der „westlichen“ Welt vermitteln, das Bewusstsein für ihr Eingebundensein in unterschiedliche politische Strukturen und Prozesse schärfen sowie die demokratietheoretischen Prämissen wissenschaftlicher Kontroversen auf diesem Forschungsfeld offenlegen.

3.) Vorgehensweise:

Kurze einführende Referate der Studenten bzw. des Dozenten mit anschließender Diskussion. Verpflichtende Lektüre zu jeder Sitzung, um diskussionsfähig zu sein.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Aus Politik und Zeitgeschichte, B 10/2006: <http://www.das-parlament.de/2006/10/Beilage/> (besonders die Beiträge von Frank Decker, Helge Batt, Bärbel Martina Weixner, Uwe Kranenpohl).

Freitag, Markus/Wagschal, Uwe (Hg.), 2007: Direkte Demokratie. Bestandsaufnahmen und Wirkungen im internationalen Vergleich, Berlin.

Hirscher, Gerhard/Huber, Roman (Hg.), 2006: Aktive Bürgergesellschaft durch bundesweite Volksentscheide? Direkte Demokratie in der Diskussion. Hanns-Seidel-Stiftung e.V. München, in: <http://www.hss.de/1932.shtml>.

Massing, Peter (Hg.), 2005: Direkte Demokratie. Eine Einführung, Schwalbach/Ts.

Mehr Demokratie e.V.: <http://www.mehr-demokratie.de/wissen.html>.

Schiller, Theo, 2002: Direkte Demokratie. Eine Einführung, Frankfurt a.M.

Schiller, Theo/Mittendorf, Volker (Hg.), 2002: Direkte Demokratie: Forschung und Perspektiven, Wiesbaden.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe am 04.02.09, 10:00, AP1 138

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis zum 27.02.09, 12:00 AP1 202

Studienleistung(en): Lesepensum von etwa 30-50 S. wöchentlich, Kurzreferat von 10-15 Minuten.

Scheinanforderung für Studierende in den Dipl.-/Mag.-/LA-Studiengängen:

Referat (30 Minuten) plus Hausarbeit.

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Patrick Horst	Veranstaltungsnr.:	22-121.13
E-Mail:	dr_patrick_horst[at]t-online.de		
Titel:	Seminar C: Amerika wählt – Parteien und Wahlen in den USA		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar und nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar analysiert die diesjährigen Präsidentschafts- und Kongresswahlen in den USA, nimmt die zentrale Rolle der Parteien und Kandidaten im Wahlprozess in den Fokus und beleuchtet die Bedeutung der Wahlen und Wahlkämpfe für das Regieren im US-amerikanischen Bundesstaat. Näheres zu den Inhalten (Seminarplan) demnächst über STiNE.

2.) Qualifikationsziele:

Die Lehrveranstaltung soll das Verständnis für ein „fremdes“, politisch-kulturell und institutionell ganz anders strukturiertes Regierungssystem als das deutsche ermöglichen und vertiefen, zentrale Konzepte und aktuelle Befunde der Wahl- und Parteienforschung in den USA vorstellen sowie einen Zugang zur politikwissenschaftlichen Forschung über den Kongress und die Präsidentschaft eröffnen.

3.) Vorgehensweise:

Kurze einführende Referate der Studenten bzw. des Dozenten mit anschließender Diskussion. Verpflichtende Lektüre zu jeder Sitzung, um diskussionsfähig zu sein.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gellner, Winand/Kleiber, Martin, 2007: Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung. Baden-Baden, S. 141-207.

Hübner, Emil, 2003: Das politische System der USA. Eine Einführung. München, S. 63-94.

Jäger, Wolfgang/Haas, Christoph M./Welz, Wolfgang (Hrsg.), 2007: Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch. München, S. 265-325 (die Beiträge von Söhnke Schreyer und Peter Lösche).

Lösche, Peter, 2004: Politisches System der USA, Berlin (Informationen zur politischen Bildung Nr. 283), in: http://www.bpb.de/publikationen/IMRVTVG,0,Politisches_System_der_USA.html.

Maisel, L. Sandy, 2007: American Political Parties and Elections. A Very Short Introduction. New York.

Maisel, L. Sandy/Brewer, Mark, 2008: Parties and Elections in America. The Electoral Process. Lanham, Md.

Polsby, Nelson W./Wildavsky, Aaron, 2008: Presidential Elections. Strategies and Structures of American Politics. Lanham, Md.

Wasser, Hartmut/Eilfort, Michael, 2004: Politische Parteien und Wahlen. In: Lösche, Peter/Loeffelholz, Hans Dietrich von (Hrsg.), Länderbericht USA. 4. Aufl. Bonn, S. 319-352.

www.das-parlament.de/2008/37-38/index.html (Titelseite USA, Thema, Beilage).

www.nytimes.com

www.washingtonpost.com.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe am 04.02.09, 12:00, AP1 138

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis zum 27.02.09, 12:00 AP1 202

Studienleistung(en): Lesepensum von etwa 30-50 S. wöchentlich, Kurzreferat von 10-15 Minuten.

Scheinanforderung für Studierende in den Dipl.-/Mag.-/LA-Studiengängen:

Referat (30 Minuten) plus Hausarbeit.

Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jonathan P. Aus	Veranstaltungsnr.:	22-121.14
E-Mail:	jonathan.aus[at]gmail.com		
Titel:	Seminar D: Das politische System der Europäischen Union		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar und nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Europäische Union gilt als vergleichsweise fortgeschrittener Versuch kollektiv verbindlichen Handelns auf überstaatlicher Ebene. Wie können politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in europäisierten Politikbereichen erklärt werden? Wie ist es um die Effektivität und demokratische Legitimation europäischen Regierens bestellt? Und welche Rolle spielen die politischen Institutionen der EU in diesem Zusammenhang?

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Strukturen, Prozesse und Inhalte des Regierens im politischen System der EU zu vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer allgemeinen Einführung in das politische System der EU durch den Dozenten werden spezifische Themen für Kurzreferate vergeben. Die Referate sollten sich u.a. auf die politischen Institutionen der EU sowie auf die Prozesse und Inhalte EU-europäischen Regierens in unterschiedlichen Politikfeldern beziehen. In einem zweiten Schritt werden die Kurzreferate präsentiert und im Plenum diskutiert. Eine aktive Teilnahme an diesen Diskussionen ist ausdrücklich erwünscht.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Scharpf, Fritz W. (1999): Regieren in Europa: Effektiv und demokratisch? Frankfurt am Main und New York: Campus Verlag.

Hix, Simon (2005): The Political System of the European Union, Houndmills: Palgrave Macmillan, 2nd edition.

Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis zum 31.03.09

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 29.05.09

Studienleistung(en): Kurzreferate (ca. 10-15 Min. pro Person)

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobkeit	Veranstaltungsnr.:	22-122.10
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 A
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA Sozialwissenschaften), WB (B.A./B.Sc./M.A.), Dipl./Mag./LA (nach bestandener Klausur ist ein Übungsschein erhältlich)		
	Sprechstunde: Dienstag, 12:00-14:00, AP1 207		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die Überblicksvorlesung führt systematisch in die Probleme und Fragen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen ein. Behandelt werden die Denk- und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen, der Institutionenbegriff, die Probleme des Regierens in globalen Mehrebenensystemen sowie die drei Teildimensionen „Globalisierung und Global Governance“, „Konfliktursachen und –bearbeitung“ und „Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung“.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über Theorieansätze, Methoden und Inhalte des Schwerpunkts „Regieren in inter- und transnationalen Institutionen“ zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragen des Regierens im globalen Mehrebenensystem, die Internationalen Beziehungen und die internationale Politik einschließlich der Außenpolitik aus politikwissenschaftlicher Perspektive einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von einem kurzen Exkurs in die Geschichte der Disziplin stehen im ersten Teil der Vorlesung konkurrierende theoretische Ansätze und Methoden im Mittelpunkt. Wir versuchen, unter Rückgriff auf neorealistic, liberale, konstruktivistische und kritische Ansätze sowie auf rationalistische und konstruktivistische Methoden ausgewählte Entwicklungen und Entscheidungen im Bereich des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen zu erklären. Anschließend werden die zentralen Themenfelder und Zugänge der drei Schwerpunkte vorgestellt und exemplarisch behandelt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Krell, Gert (2004): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 3. erw. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
Menzel, Ulrich (2001): Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen, Frankfurt/Main: Suhrkamp.
Schieder, Siegfried und Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Klausur, 02.02.09, 16:00-18.00, VMP5 A
2. Prüfungstermin: Klausur, 05.03.08, 10:00-12.00, AP1 245
Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Chris Methmann	Veranstaltungsnr.:	22-122.11	
E-Mail:	chris.methmann@gmail.com			
Titel:	Seminar A: Non-state Actors in Global Governance (englisch)			
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 10:30-12:00 s.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung:	20.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35		
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde:	Montag, 13:00-14:00, Anmeldung bitte per E-Mail		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

The debate on Global Governance highlights the growing importance of transnational actors like corporations, social movements, charitable trusts or the international media. This class seeks to study their role from a variety of theoretical perspectives.

Mainstream theories of governance claim that a shift from hierarchical modes of state government to multi-level multi-actor governance in networks has taken place. According to this theory, governments struggle to solve policy problems on their own and benefit from the resources and legitimacy that the involvement of non-state actors contributes.

This account is challenged first by neo-Gramscian theories. For neo-Gramscians, the increasing involvement of non-state actors is not necessarily a sign that the state is diminishing. They argue that most non-state actors must be conceptualised as part of a so-called „extended state“ that maintains the ideological hegemony of the ruling classes. Even those non-governmental organizations that are founded by subordinate classes in fierce opposition to state policy often end up being co-opted by the state as they engage in round table dialogues and policy compromise.

The second challenge for mainstream theories is Foucault's concept of governmentality. From this perspective, the rise of non-state actors in global governance is simply an indication that the mode by which we are being governed is changing. Again, the state is not diminishing, but drawing on a different set of technologies of governmentality. The state often uses non-state actors to ‚govern at a distance‘ as Foucault has claimed. ‚Partnerships‘ with non-governmental organisations in processes of governance are neither ‚real‘ nor ‚rhetoric‘. They are best understood as technologies of neoliberal governmentality that produce a new set of discourses and subjects which structure the behaviour of the governed in a specific manner.

This course aims at the heart of this debate. Drawing on examples from international environmental and developmental governance it seeks to answer the following questions: Is it feasible to speak of a growing relevance of non-state actors? If so, how do they change the nature of global governance and the power of states? What does that mean for questions of democratic accountability and representation, especially for strategies of civil society and social movements?

2.) Qualifikationsziele:

This course seeks to convey the following qualifications:

- an overview of the most important theoretical approaches to global governance and how they reflect non-state actors
- basic knowledge in international environmental and developmental governance
- the ability to connect theoretical assumptions with empirical analysis in selected policy areas of international relations

3.) Vorgehensweise:

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in preparation of the session. The sessions will start with a presentation, followed by plenary discussion or small group work. The course reader can be purchased at the copyshop 'Copy Campus', Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg from October 21st. For those of you who want to gain more from this course, there is a reader with additional texts in the copyshop as well. I encourage you to purchase the additional reader as well. The course outline below makes reference to the additional reading recommended for each session.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Good knowledge of the English language in oral and written form is a prerequisite for participation in this course.

Recommended reading (to be found in the social sciences library):

Rosenau, J. N. (1995). Governance in the Twenty-first Century. *Global Governance* 1 (1), 13–43.

Cox, R. (1993). Gramsci, Hegemony, and International Relations. In *Gramsci, Historical Materialism and International Relations*, ed. by S. Gill. Cambridge: Cambridge University.

Foucault, M. (1991). Governmentality. In *The Foucault Effect* ed. by G Burchell, C. Gordon and P. Miller. Chicago: University of Chicago Press. 87-104.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

The regular required coursework for all students includes an oral presentation (Referat) of 30 minutes (supported by a powerpoint presentation) and a written summary of the presentation. Those students who are studying for a Diplom, Magister or Lehramt degree (and NOT a B.A.) have to submit a 12-15-page essay (Hausarbeit) instead of the summary. (B.A.-students can decide to submit a 12-15-page essay instead of presentation and summary.)

1. Prüfungsversuch: Referat (30 Min.) und dessen schriftliche Zusammenfassung (5 S.) oder nur Hausarbeit (12-15 S.);
Dipl./Mag./LA statt Zusammenfassung Hausarbeit (12-15 S.),
Abgabe jeweils bis zum 28.02.09 (Briefkasten neben AP1 247)
 2. Prüfungsversuch: bei nicht ausreichendem Referat: schriftliche Ausarbeitung (12-15 S.), Abgabe bis zum 28.02.09 (Briefkasten neben AP1 247);
überarbeitete Hausarbeit bis zum 15.04.09
- Studienleistung(en): Each participant is expected to act as discussant for one session.

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Heiko Meinhardt	Veranstaltungsnr.:	22-122.12
E-Mail:	Heiko.meinhardt[at]gmx.de		
Titel:	Seminar B: Interessenpolitik in Afrika: Demokratisierung oder Stabilität		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: Nach Vereinbarung unter Tel.: 040-6562488		
Hinweis:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Nach der Beendigung des Kalten Krieges verlor der afrikanische Kontinent zunächst an geostrategischem Gewicht. Die westlichen Geber nutzten das Instrument der Entwicklungshilfe, um die Einführung demokratischer Regierungssysteme zu erzwingen. Die Bilanz nach 18 Jahren ist enttäuschend. Fast nirgends haben sich die demokratischen Ordnungen konsolidiert. Die Gründe dafür liegen auch in der Interessenpolitik der westlichen Staaten und – seit einigen Jahren verstärkt – Chinas. Es ist eine duale Entwicklung zu beobachten: Rohstoffreiche Staaten werden weniger mit Forderungen nach Demokratie konfrontiert als jene, die am Tropf der internationalen Entwicklungshilfe hängen. Geht es den internationalen staatlichen Akteuren um Demokratisierung oder in erster Linie um politische Stabilität?

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung von externen Interessen (USA, Frankreich, China u.a.) in Afrika ab 1990 zu untersuchen. Welcher Art sind diese Interessen (Rohstoffe, Absatzmärkte, politische Aspekte) und wie artikulieren sie sich? Welchen Einfluss haben sie auf Demokratisierung und Menschenrechte? Wiegen eigene Interessen der staatlichen Akteure mehr als die hehren Ziele der Demokratisierung? Anspruch und Wirklichkeit sowie Inkonsistenzen und Konkurrenz der externen Akteure sollen analysiert und kritisch diskutiert werden.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema durch den Dozenten werden spezifische Referatsthemen vergeben. Diese beziehen sich auf die relevanten externen staatlichen Interessen, Akteure und ihr politisches Handeln. In einem weiteren Schritt werden prägnante (Länder-) Fallbeispiele in Form von Referaten vorgestellt. Dem Referat schließt sich eine Diskussion an. Die aktive Teilnahme daran wird erwartet.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Alden, C. et.al.(Eds.): China Returns to Africa: A Superpower and a Continent Embrace, London 2008;
Taylor, Ian/Williams, P. (Eds.): Africa in International Politics: External involvement on the continent, London, New York 2004;
Tetzlaff, Rainer/Jakobeit, Cord: Das nachkoloniale Afrika, Wiesbaden 2005;

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (15 S.), Abgabe bis zum 31.03.09, 14:00, Geschäftszimmer des IIA, Schlüterstraße 28, Raum 414 (Frau Eck)
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (15 S.), Abgabe bis 30.04.09, 14:00, (Ort wie oben)
- Studienleistung(en): Kurzreferat (ca. 15 Min)

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Felix Gerdes	Veranstaltungsnr.:	22-122.13
E-Mail:	felixgerdes[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar C: Afrika und das fernöstliche Asien im Vergleich – Informelle Politik und wirtschaftliche Entwicklung		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Analysen des wirtschaftlichen Aufschwungs der Entwicklungserfolge verzeichnenden asiatischen Länder betonen in der Regel „richtige“ wirtschaftspolitische Entscheidungen. Diese wirtschaftspolitischen Entscheidungen fielen jedoch häufig gegen den Rat internationaler Berater, und „Korruption“ und „Vetternwirtschaft“ haben starken Einfluss auf den politischen Prozess. Beides legt nahe, dass Politik nicht das Ergebnis technokratischer Reflektionen ist, sondern auf Interessen und Druck mächtiger Akteure zurückgeht. In diesem Seminar soll untersucht werden, inwiefern politische Praktiken und Strukturen jenseits offizieller Deklarationen und der formellen Gesetzeslage Entwicklungsunterschiede zwischen Afrika und Asien erklären können. Dies soll durch eine vergleichende Untersuchung informeller Politik geschehen, wobei die Bedeutung von Unterschieden für die wirtschaftliche Entwicklung reflektiert werden soll.

2.) Qualifikationsziele:

Bei Studierenden soll das Bewusstsein für die Bedeutung politischer Strukturen jenseits offizieller Behörden, Gesetzestexte etc. geschärft und ein begriffliches Instrumentarium vermittelt werden, mit welchem informelle Strukturen analysiert werden können.

3.) Vorgehensweise:

Es werden Texte angeboten, deren Lektüre für die Teilnehmer verpflichtend ist. Zu allen Sitzungen sind Exzerpte der Vorbereitungslektüre anzufertigen. Die Texte sollen im Seminar diskutiert werden. Studierende werden die Rolle von Discussants einnehmen, die die Diskussion stimulieren und moderieren. In Abhängigkeit von anderen beruflichen Verpflichtungen des Dozenten wird ein Teil des Seminars am Wochenende als Blockseminar stattfinden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Conrad, Burkhard 2003: In-/Formale Politik: Zur Politik in der Weltgesellschaft. Arbeitspapier 1/2003 der Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung, Universität Hamburg (unter: www.akuf.de)
Lawrence, Peter/Thirtle, Colin (eds.) 2001: Africa and Asia in Comparative Economic Perspective. Basingstoke, Hampshire u.a.: Palgrave
Schlichte, Klaus 2005: Der Staat in der Weltgesellschaft: Politische Herrschaft in Asien, Afrika und Lateinamerika. Frankfurt/Main u.a.: Campus

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis zum 15.03.09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis zum 30.04.09
- Studienleistung(en):
1. Lektüre der Seminarliteratur
 2. Anfertigung von Exzerpten der Seminarliteratur zu sämtlichen Sitzungen (abzüglich der nach Studienordnung zulässigen Fehlzeiten)
 3. Einnahme einer Rolle als Discussant

Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Tine Stein	Veranstaltungsnr.:	22-122.14
E-Mail:	tine_stein[at]web.de		
Titel:	Seminar D: Demokratisch verfasste Weltstaatlichkeit – Institutionelle Gestalt, normative Begründung und Grenzen (Lektürekurs)		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittelsem./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: Montag, 16:00-18:00, AP1 253		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In dem Seminar sollen ausgewählte Aufsätze diskutiert werden, in denen einmal die Frage im Mittelpunkt steht, inwiefern die sich entwickelnde politische Ordnung jenseits des Nationalstaates demokratisch und rechts"staatlich" verfasst sein kann und desweiteren gefragt wird, in welchem Verhältnis globale und nationalstaatliche Ebene zueinanderstehen. Die Texte sollen insbesondere vor dem Hintergrund von drei Themenkomplexen gelesen werden: 1. Wie kann Ordnung ohne ein international verankertes Gewaltmonopol hergestellt werden?, 2. Welche Möglichkeiten der Partizipation von Bürgern und der demokratischen Legitimation von rechtsförmigen Entscheidungen auf globaler Ebene sind denkbar („kosmopolitische Demokratie“)?, 3. Kann das Konzept der Verfassung auch eine Inspirationsquelle für die Bewältigung der Probleme einer globalen politischen Ordnung abgeben und können die gegenwärtigen Tendenzen der internationalen Verrechtlichung als Indikatoren einer Konstitutionalisierung gedeutet werden?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in inhaltlicher Hinsicht mit wesentlichen Fragestellungen der aktuellen Diskussion über die sich entwickelnde globale politische Ordnung vertraut werden. In methodischer Hinsicht soll die kritische Lektüre wissenschaftlicher Literatur eingeübt werden.

3.) Vorgehensweise:

Für das Seminar wird ein Reader erstellt. Die darin enthaltenen Basistexte sind zur Vorbereitung für jede Sitzung jeweils von allen Teilnehmenden zu lesen. In die jeweiligen Texte wird durch Impulsreferate der Studierenden und der Dozentin eingeführt. Anschließend strukturierte Semindiskussion anhand der in den Impulsreferaten ausgegebenen Leitfragen, ggf. auch Gruppenarbeit bei großer Teilnehmerzahl.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Die folgende Literatur wird im Seminar diskutiert: Mathias Albert/ Rudolf Stichweh (Hrsg.): Weltstaat und Weltstaatlichkeit. Beobachtungen globaler politischer Strukturbildung, Wiesbaden: VS 2007; Seyla Benhabib: Kosmopolitismus und Demokratie. Eine Debatte, Frankfurt a.M.: Campus 2008; Jürgen Habermas: Eine politische Verfassung für die pluralistische Weltgesellschaft?, in: ders., Zwischen Naturalismus und Religion, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2005, S. 324-365; Regina Kreide/ Andreas Niederberger (Hrsg.): Transnationale Verrechtlichung. Nationale Demokratien im Kontext globaler Politik, Frankfurt am Main: Campus 2008; Peter Niesen/ Benjamin Herborth (Hrsg.): Anarchie der kommunikativen Freiheit. Jürgen Habermas und die Theorie der internationalen Politik, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2007; Bernhard Zangl/ Michael Zürn: Verrechtlichung – Baustein für Global Governance?, Bonn: Dietz 2004; Stephan Leibfried/ Michael Zürn: Transformationen des Staates?, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: regelmäßige Essays (4 à 5 S.): kritische Erörterung von jeweils ausgesuchter, im Seminar diskutierter Literatur, 11.11.08, 09.12.08, 13.01.09, 10.02.09; jeweils zur Seminarsitzung bzw. am 10.02.09 bis 12:00 im Sekretariat (Mestern)
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitung der Essays bis zum 23.03.09, 12:00 h, Sekretariat (Mestern)
- Studienleistung(en): Vorbereitende Lektüre des jeweils im Mittelpunkt stehenden Textes zu jeder Seminarsitzung; Impulsreferat mit Thesenpapier, das Leitfragen enthält, die an die Texte gestellt werden (1 S.)

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-123.10
E-Mail:	greven[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: BU55 Hörsaal 1*
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA Sozialwissenschaften), WB (B.A./B.Sc./M.A.), Dipl./Mag./LA (nach bestandener Klausur ist ein Übungsschein erhältlich)		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

* Der Hörsaal befindet sich im Fachbereich Geowissenschaften (Geomatikum), Bundesstraße 55

1.) Inhalte:

Die Einführungsvorlesung behandelt im Überblick Methoden, Arbeitsgebiete und ausgewählte Inhalte des politikwissenschaftlichen Teilbereichs. Dabei soll – angelehnt an ein Lehrbuch, s.u. – der Versuch einer systematischen Aufbereitung dieses in sich sehr heterogenen Teilbereichs, der das Politische Denken seit der Antike umfasst, nach bestimmten Fragestellungen unternommen werden. Ziel ist es, den Studierenden die grundlegenden Dimensionen des Politischen (Handlung/Entscheidung, Institution, Norm) und ihre historischen Reflektionsmöglichkeiten bis in die aktuellen politikwissenschaftlichen Fragen der Gegenwart hinein zu vermitteln.

2.) Qualifikationsziele:

Für die BA- und NF-Studierende: Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Teilbereich; Methodische Ausätze, Theorietypen und Grundbegriffe der politischen Theorie
Für MA-Studierende zusätzlich vertiefte Kenntnisse aufgrund weiterführender Lektüre.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung mit Nachfragemöglichkeit und Diskussion mit selbständig begleitender Lektüre.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Es gelten keine spezifischen Voraussetzungen, aber die vorangehende Lektüre eines Überblicks über die Geschichte des Politischen Denkens ist zum Verständnis – und für das weitere Studium – hilfreich; sie wird bei den M.A.-Studierenden vorausgesetzt. Ziel sind nicht vertiefte Einzelkenntnisse, sondern die überblickshafte Kenntnis der Behandlung von Grundthemen des Politischen Denkens (z. B. Gerechtigkeit, Ordnung) und Grundbegriffen (z.B. Krieg/Frieden, Herrschaft, Macht, Legitimität) im Verlauf der Geschichte.

Dafür eignen sich u.a.: H. Fenske u.a.. Geschichte der politischen Ideen, H. Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, Markus Llanque, Politische Ideengeschichte, oder (mit Einzeldarstellungen zu Autoren) M. Brocker (Hrsg.), Geschichte des politischen Denkens.

Für die Vorbereitung auf die Klausur ist die regelmäßige Teilnahme unbedingt Voraussetzung, da sich deren Inhalte überwiegend nur aus dem Vorgetragenen ergeben. Dabei wird teilweise auf die „Einführung in die Politischen Theorien der Moderne“ von Gary S. Schaal/Felix Heidenreich (UTB 2791, Op-laden & Farmington Hills 2006) Bezug genommen

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 28.01.09, 12:00-14:00, BU55 Hörsaal 1
 2. Prüfungsversuch: mdl. Prüfung, 8. Kalenderwoche 2008, AP1 206
- Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Fatima Kastner	Veranstaltungsnr.:	22-123.11
E-Mail:	Fatima.Kastner[at]his-online.de		
Titel:	Seminar A: Recht und Politik in der Weltgesellschaft		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Einen Weltstaat nach dem Vorbild des modernen Nationalstaates, der die wesentlichen Staatsfunktionen demokratischer und legitimer Rechtssetzung und Rechtsdurchsetzung in sich bündelt, gibt es nicht und wird es wohl auch in Zukunft nicht geben. Es gibt aber das empirische Faktum globaler Kommunikation, globaler Wissenschafts- und Wirtschaftskooperation, globaler Rechtsetzungs- und Rechtsprechungspraxis, die in der einschlägigen Forschungsliteratur ohne weiteres als Indikatoren einer entstehenden Weltgesellschaft gedeutet werden. Das Problem besteht nun darin, wie diese vielschichtigen Strukturbildungsprozesse, die sich zugleich diesseits und jenseits des Nationalstaates entwickeln, kontrolliert – und das heißt auch und vor allem – zunächst einmal adäquat beschrieben und politikwissenschaftlich erfasst werden können. Im Zentrum des Seminars steht daher die Frage, ob Politik und Recht im globalen Raum evoluierten und ob sich Struktur- und Funktionsäquivalenzen zum staatlichen Politik- und Rechtsmodell identifizieren lassen, die es erlauben, von einer zunehmend politisch und normativ integrierten Weltgesellschaft zu sprechen.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Texte einen Überblick über den Stand der Forschung zur Theorie der Weltgesellschaft. Ziel ist es zunächst, eine Sondierung und Einordnung konkurrierender Konzepte vorzunehmen. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, zentrale Begriffe der Debatte, wie Globalisierung, internationales System, Weltsystem und Weltgesellschaft sinnvoll einander gegenüber zu stellen und systematisch vergleichend zu analysieren. Auf dieser Grundlage werden dann Differenzierungsprozesse von Politik und Recht diskutiert, die den Wandel des globalen Erwartungshorizontes der Weltgesellschaft dokumentieren.

3.) Vorgehensweise:

Referate und anschließende Seminardiskussion. Es wird regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zu intensiven Lektüre und Auseinandersetzung mit konzeptionellen Fragestellungen erwartet.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein Reader, sowie ein Handapparat werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung stehen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich folgende Lektüre:

N. Luhmann, Weltgesellschaft. In: Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt/Main 1997, S. 145-171;

R. Stichweh, Die Weltgesellschaft, Frankfurt am Main 2001;

J.W. Meyer, Weltkultur: Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt/Main 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bei der Dozentin bis zum 10.03.09

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bei der Dozentin bis zum 30.04.09

Studienleistung(en): Protokolle (2-3 Seiten), Essays oder Exzerpte

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Thomas K. Schröder	Veranstaltungsnr.:	22-123.12
E-Mail:	thkschroeder[at]web.de		
Titel:	Seminar B: Tradition und Innovation – Aristoteles und die Politiktheorie der Prämoderne		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: Freitag, 14:00-15:00, AP1 205		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Reputation der politiktheoretischen Schriften des Aristoteles (384-322 v.Ch.) resultiert kaum aus der Homogenität ihrer Thematik, eher aus der Vielfalt ihrer Aspekte, Problemhorizonte und Fragestellungen zum Begriff des Politischen. Die Themen seiner politischen Hauptschriften (...), die Staatsformlehre, die Theorie der Ämter- und Herrschaftsregulation, sowie seine Krisentheorie und nicht zuletzt die politische Anthropologie, gehören zum klassischen bzw. kanonischen Traditionsbestand des Politischen Denkens. Und der Begriff politischer Rationalität und Wissenschaft ist ohne die „episteme politike“ des Philosophen nicht vorstellbar. Als politiktheoretische Referenz sind Aristoteles und der politische Aristotelismus von bleibender Aktualität. Schon die frühneuzeitliche bzw. prämoderne Politiktheorie (des 15.-18.Jh.), die gegen den spätmittelalterlichen (scholastischen) Aristotelismus opponiert, entwickelt wesentliche Argumentationsfiguren und Begriffe im Kontrast *zum* oder als Kritik *am* aristotelischen Politikverständnis. So ist bei einigen „innovativen“ Politiktheoretikern der Prämoderne selbst auch dann von Aristoteles die Rede, wenn gar nicht über ihn gesprochen wird.

2.) Qualifikationsziele:

Auf der Grundlage eingehender Lektüre und Besprechung aristotelischer Theoreme und Grundbegriffe der politischen Theorie (Praktischen Philosophie), werden einige „klassische“ Motive der Aristoteles-Kritik (z.B. bei Hobbes) mit affirmativen „Aristotelismen“ im Theoriekonzept prämoderner politischer Theoretiker (z.B. bei Bodin) verglichen und deren (systematische resp. normative) Argumentationsmuster herausgearbeitet, mit dem Ziel ihrer konkreten Zuordnung im politiktheoretischen Diskurs.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer kurzen Einführung sollen Referatsbeiträge, Textanalysen und Interpretationen das Seminar (unter Berücksichtigung prüfungsrelevanter Fragestellungen) strukturieren.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung empfehle ich:

Aristoteles. Politik. In der Übersetzung von Susemihl. Hbg. 1994; Horn, Ch. Politischer Aristotelismus. Stg. 2008; Fidora, A. (Hg.) Politischer Aristotelismus in Mittelalter und Früher Neuzeit. Berl. 2007; Riedel, M. Metaphysik und Metapolitik. Ffm. 1975; Nitschke, P. Einführung in die politische Theorie der Prämoderne. Da. 2000.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis spätestens 4 Wochen nach Seminarend oder: 25 Min. Referat mit schriftlicher Zusammenfassung bis zur letzten Sitzung oder: kombinierte Prüfungsleistung: Kurzreferat und Hausarbeit (10 S.)
2. Prüfungsversuch: für Hausarbeiten/Zusammenfassungen: 4 Wochen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse des ersten Prüfungsversuchs; 2. Versuch für Referate im laufenden Seminar

Studienleistung(en): Freiwillige Kurzreferate, Essays, Protokolle, Exzerpte

Abgabe der Hausarbeiten/Zusammenfassungen in AP1 205 (Sekt. Greven). Zusendungen per E-Mail werden nicht akzeptiert.

Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Thomas K. Schröder	Veranstaltungsnr.:	22-123.13
E-Mail:	thkschroeder[at]web.de		
Titel:	Seminar C: Grundbegriffe der Staatstheorie bei Bodin, Hobbes, Locke und Rousseau		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 24.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: Freitag, 14:00-15:00, AP1 205		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die politischen Theorien der Frühen Neuzeit (15.-18.Jh.) bzw. der Prämoderne (...) sind wesentlich bestimmt von Motiven der Herrschaftslegitimation und souveränen Machtbegründung, die den historisch gewachsenen Ansprüchen „territorialer Staatlichkeit“ mit den (rationalen) Mitteln säkularer Politikbegründung gerecht zu werden versuchen. Schon bei Jean Bodin (1529-1596), dem Begründer der Souveränitätslehre, ist von der Idee eines gesellschaftspolitischen Vertrags (Kontrakt) die Rede, eine Idee, die bei anderen Autoren dieser Zeit zu einer zentralen Argumentationsfigur wird. Insbesondere Thomas Hobbes (1588-1679), John Locke (1632-1704) und J.J.Rousseau (1712-1788) stützen ihre staatstheoretischen Entwürfe darauf. Diese Inauguration des „Politischen Kontraktualismus“ (Kersting) in den Kanon systematischer Politikbegründung prägt eine bis in unsere Gegenwart reichende Kontroverse, bei der es nicht nur um den Begriff der Staatlichkeit, um Legitimität und Souveränität geht, sondern (implizit) auch um Fragen der politischen Partizipation am Herrschaftsgefüge „Staat“ : um den Begriff des Staatsbürgers.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar behandelt die politischen Grundbegriffe und Theorien der Prämoderne anhand ausgesuchter Autoren (Bodin, Hobbes, Locke, Rousseau), sowie deren methodologische und wirkungsgeschichtliche Relevanz im Diskurs der Politischen Theorien und Ideengeschichte. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf die sog. Vertragstheorien (Kontraktualismus) gelegt, kontrastiert mit naturrechtlichen, historischen und anderen (system. u. normativen) Ansätzen in der Staatstheorie.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer Einführung „im Überblick“ sollen Referatsbeiträge, Textanalysen und Interpretationen das Seminar (auch unter Berücksichtigung prüfungsrelevanter Fragestellungen) strukturieren.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung empfehle ich: Nitschke, P. Einführung in die politische Theorie der Prämoderne. Da. 2000 und Ottmann, H. Geschichte des politischen Denkens. Bd. 3/1. Mü. 2006 (beide Bücher sind zur Anschaffung geeignet) sowie: Roth, K. Genealogie des Staates. Berl. 2003. Die zu verwendenden Ausgaben der Hauptschriften von Bodin, Hobbes und Rousseau werden zum Seminarbeginn besprochen.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.), Abgabe bis spätestens 4 Wochen nach Seminarend oder: 25 Min. Referat mit schriftlicher Zusammenfassung bis zur letzten Sitzung oder: kombinierte Prüfungsleistung: Kurzreferat und Hausarbeit (10 S.)
2. Prüfungsversuch: für Hausarbeiten/Zusammenfassungen: 4 Wochen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse des ersten Prüfungsversuchs; 2. Versuch für Referate im laufenden Seminar

Studienleistung(en): Freiwillige Kurzreferate, Essays, Protokolle, Exzerpte

Abgabe der Hausarbeiten/Zusammenfassungen in AP1 205 (Skr. Greven). Zusendungen per E-Mail werden nicht akzeptiert.



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Veith Selk	Veranstaltungsnr.:	22-123.14	
E-Mail:	veithselk[at]yahoo.de			
Titel:	Seminar D: Politische Theorien und politisches Denken des Pragmatismus			
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	20.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35		
	Verwendbarkeit:	AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde:	Nach Vereinbarung / Wird noch bekannt gegeben		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Politik und das Politische haben im amerikanischen Pragmatismus einen ungemein modernen Niederschlag gefunden und er stellt einen genuinen Beitrag zur Geschichte politisch-philosophischen Denkens dar, dessen Bedeutung in Europa lange verkannt wurde. Im Zuge der Verbreitung pragmatistischer Motive und Topoi in der zeitgenössischen Politischen Theorie hat sich dies längst geändert: der Pragmatismus hält Einzug in die Lehrbücher.

Im Seminar sollen die Grundgedanken dieses originellen und provozierenden politiktheoretischen Denkens nachvollzogen und kritisch diskutiert werden. Im Zentrum stehen dabei die beiden politisch bedeutsamsten Pragmatisten: John Dewey (1859 - 1952) und Richard Rorty (1931 - 2007). John Dewey denkt Politik konsequent als Handlungs- und Kommunikationszusammenhang und entwickelt ein Modell von Öffentlichkeit(en) als politischer Raum der Wahrnehmung, Diskussion und Entscheidung über Handlungsfolgen. Den „linguistic turn“ hat mit aller Radikalität Richard Rorty vollzogen: Der Kontingenz unseres Gemeinwesens, unserer sprachlichen Welterschließung und unserer Identität gilt es ethnozentrisch, solidarisch und ironisch zu begegnen; der damit verknüpfte Zwang zur Entscheidung ist im Kern politisch.

2.) Qualifikationsziele:

Neben der Kenntnis einer Strömung der politischen Ideengeschichte sind dies Fähigkeiten zur verstehenden Lektüre theoretischer und philosophischer Texte, zur Rekonstruktion argumentativer Aussagezusammenhänge, zum kritisch-konstruktiven Diskussions- und Reflexionsvermögen, zu der Entwicklung politikwissenschaftlicher Aussagen und Thesen. Darüber hinaus die Vermittlung begrifflicher, theoretischer und metatheoretischer Grundlagen.

3.) Vorgehensweise:

In einem ersten einführenden Schritt wird idealtypisch und sozialgeschichtlich der Pragmatismus als Strömung politiktheoretischen Denkens und Handelns kurz umrissen. Ein zweiter Schritt besteht in der Deutung, Analyse und kritischen Diskussion politikwissenschaftlich besonders interessanter Texte John Deweys und Richard Rortys. Dann gilt es die Kritik am Pragmatismus durch Jürgen Habermas und Max Horkheimer zu diskutieren, die Anschlussmöglichkeiten und -versuche zwischen Pragmatismus und Politikwissenschaft zu umreißen und schließlich der Frage nachzugehen, ob der Pragmatismus tatsächlich eine „Philosophie der Demokratie“ (Hans Joas) darstellt oder ob nicht vielmehr, wie Richard Rorty meint, ein Pragmatist auch ein Faschist sein kann.

Die Lehrveranstaltung basiert auf textnaher, sorgfältiger Rekonstruktion, Kontextualisierung und Diskussion von Argumenten, Gedankengängen und Theorien. Impulsreferate können der einführenden Orientierung und Thesenbildung dienen, das Seminar basiert jedoch hauptsächlich auf der gemeinsamen Deutung und Diskussion von Texten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zu Rorty:

Auer, Dirk: Politisierte Demokratie: Richard Rortys politischer Antiesentialismus, Wiesbaden 2004

Reese-Schäfer, Walter: Richard Rorty zur Einführung, Hamburg 2006

Zu Dewey:

Jörke, Dirk: Demokratie als Erfahrung. John Dewey und die politische Philosophie der Gegenwart, Wiesbaden 2003

Suhr, Martin: John Dewey zur Einführung, Hamburg 2005

Pragmatismus allgemein:

Joas, Hans: Die politischen Ideen des amerikanischen Pragmatismus, in: Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 5, München u.a. 1987

Schubert, Klaus: Innovation und Ordnung. Grundlagen einer pragmatistischen Theorie der Politik, Münster u.a. 2003, Seite 1-98

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 02.03.09, 12:30, AP1 205 (Sekt. Greven)

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.04.09, 12:30, AP1 205 (Sekt. Greven)

Studienleistung(en): Exzerpt oder Kurzreferat oder Übung einer mündlichen Prüfung

Modul:	B.A. Methodenmodul 2	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-142.11
E-Mail:	kai-uwe.schnapp[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Quantitative Analyseverfahren		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP6 G
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 4 bzw. 6	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: PM (M.A.), MM2 (B.A.), WB (B.A./B.Sc.; B.A. POL, M.A.)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:15-11:45 u.n.V., AP1 243		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

Wichtiger Hinweis:

Für Studierende mit Studienbeginn ab Wintersemester 2008/09 gilt eine Neufassung der fachspezifische Bestimmungen. Demgemäß wird diese Vorlesung im MM2 durch ein obligatorisches Tutorium begleitet, so dass insgesamt 6 LP vergeben werden.

Studierende mit Studienbeginn vor Wintersemester 2008/09 wird die Teilnahme an dem Tutorium ausdrücklich empfohlen. Die 2 LP, die auf das Tutorium entfallen, werden auf Antrag im Wahlbereich gutgeschrieben (Näheres zum Prozedere erfahren Sie durch den Dozenten).

Den Studierenden im M.A. Politikwissenschaft ist die Teilnahme an den Tutorien freigestellt.

1.) Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird anknüpfend an den Grundkurs „Methoden der empirischen Sozialforschung“ eine Einführung in die Arbeitsweise der deskriptiven und schließenden Statistik vorgenommen. Ausgehend von einfachen deskriptiven Maßen (Durchschnittsmaße, Streuungsmaße) und der Darstellung von Zusammenhängen nominal skaliert Variablen in Kreuztabellen wird zunächst das konzeptionelle Denken der Inferenzstatistik erläutert. Es soll also vermittelt werden, unter welchen Voraussetzungen der Schluss von einer Stichprobe auf eine entsprechende Grundgesamtheit zulässig und sinnvoll ist.

Im weiteren Verlauf des Kurses werden Verfahren eingeführt, die der Analyse ordinal und metrisch skaliert Variablen dienen. Dazu gehört die Analyse von Kreuztabellen mit Hilfe der tau-Statistiken, sowie eine Einführung in die lineare Regression und die Varianzanalyse.

Der Kurs wird durch ein Tutorium begleitet in dessen Rahmen die unter Studienleistungen verzeichneten Übungsaufgaben zu erbringen sind.

2.) Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zunächst zur kritischen Lektüre der Ergebnisse statistischer Analysen in der wissenschaftlichen Literatur befähigt werden. Darüber hinaus soll die Fähigkeit entwickelt werden, eigene Analysen zu planen, also ein den zu analysierenden Daten angemessenes Analyseverfahren zu bestimmen und einfache eigenen Analysen durchzuführen und zu interpretieren.

3.) Vorgehensweise:

Die Vorlesung dient in erster Linie der Stoffvermittlung während in den Tutorien einzelne Fragen vertiefend behandelt werden sowie praktische Rechen- und Interpretationsaufgaben durchgeführt werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Als zentrale Lektüre empfehle ich:

Steffen Kühnel/Dagmar Krebs: Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg. Rowohlt Taschenbuch Verlag (div. Auflagen)

Backhaus, Klaus und andere: Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer (div. Auflagen)

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 27.01.09, 12:00-14:00, VMP6 G

2. Prüfungsversuch: Klausur, 03.04.09, 14:00-16:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Einreichung der Hausaufgaben

Modul:	B.A. Praxismodul 3	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Dr. Christina Seyd	Veranstaltungsnr.:	22-153.11
E-Mail:	christina-seyd[at]web.de		
Titel:	Übung: Berufsfelder und -perspektiven für PolitikwissenschaftlerInnen		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: PM 3 (B.A.); fakultative Lehrveranstaltung in Dipl./Mag. POL (wird nicht als PO-relevante Übung in Dipl./Mag. anerkannt).		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

Die Übung versteht sich als Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Inhaltlich setzt sich die Übung daher in erster Linie mit berufspraktischen Themen auseinander, wie etwa dem Berufsverständnis von PolitikwissenschaftlerInnen, ihrer derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt oder auch dem breit gefächerten Spektrum an Berufsfeldern, in denen sich PolitikwissenschaftlerInnen in den vergangenen Jahren etabliert haben.

In zweiter Linie soll die Übung genutzt werden, um die aktuelle berufliche Situation von PolitologInnen vor dem Hintergrund des grundlegenden Wandels der Arbeitswelt zu reflektieren.

2.) Qualifikationsziele:

Die Übung zielt darauf ab, fachspezifische Schlüsselqualifikationen und grundlegende Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt zu verdeutlichen, um den Studierenden den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern.

3.) Vorgehensweise:

Das Themenfeld soll durch Kurzvorträge, die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion ausgewählter Texte sowie durch Informationsgespräche mit Vertretern unterschiedlicher Berufsfelder erschlossen werden, die ihre jeweiligen Erfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt vorstellen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Matthias Catón, Julia Leininger, Philip Stöver, Claudia Ziller (Hg.): Politikwissenschaft im Beruf. Perspektiven für Politologinnen und Politologen, Münster 2005

Bundesagentur für Arbeit: Akademiker-Arbeitsmarkt. Kurzberichte zu einzelnen Berufen speziell für Arbeitnehmer mit Überblick über die Gesamtentwicklung (als download unter www.arbeitsagentur.de > Service von A-Z > Statistik > Arbeitsmarkt Akademiker)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Karriere mit dem Bachelor. Berufswege und Berufschancen, April 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Studienleistung(en): Referat und regelmäßige Teilnahme

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jonathan P. Aus	Veranstaltungsnr.:	22-131.11
E-Mail:	jonathan.aus[at]gmail.com		
Titel:	Seminar A: Politikwissenschaftliche Integrationstheorien		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP 107
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptst. (VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar und nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Wie erklärt sich die historische Entwicklung der EU von den Römischen Verträgen bis hin zum Vertrag von Lissabon? Unter welchen Bedingungen waren Bemühungen zur vertieften Integration erfolgreich, unter welchen Bedingungen scheiterten sie? Welche Konsequenzen hatte die Institutionalisierung Europas für die EU Mitgliedstaaten, welche für Bürgerinnen und Bürger, Drittstaaten und internationale Organisationen? Und was für Ideen und Interessen hatten die beteiligten Akteure und Institutionen, wenn es um Fragen wie die Schaffung eines einheitlichen Binnenmarkts in Europa ging?

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse politikwissenschaftlicher Integrationstheorien und/oder entsprechender Ansätze und Perspektiven zu vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer allgemeinen Einführung in gegenwärtige politikwissenschaftliche Integrationstheorien und/oder Ansätze werden spezifische Themen für Kurzreferate vergeben. Die Referate sollten sich u.a. auf rationalistische, institutionalistische und konstruktivistische sowie auf demokratietheoretische Ansätze beziehen. In einem zweiten Schritt werden die Kurzreferate präsentiert und im Plenum diskutiert. Eine aktive Teilnahme an diesen Diskussionen ist ausdrücklich erwünscht.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Giering, Claus (1997): Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Integrationstheorie im Prozeß der europäischen Integration, Bonn: Europa Union Verlag.
- Rosamond, Ben (2000): Theories of European Integration, Houndmills: Palgrave Macmillan.
- Wiener, Antje / Thomas Diez (eds.) (2003): European Integration Theory, Oxford University Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-18 S.), Abgabe bis zum 31.03.2009
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 29.05.2009
- Studienleistung(en): Kurzreferate (ca. 10-15 Min. pro Person)



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Melanie Schmoll	Veranstaltungsnr.:	22-131.12
E-Mail:	melanie.schmoll[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Die Europäische Sicherheitsstrategie – Leitbild „Friedensmacht“?		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	24.10.08	LP: 6 SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40	
	Verwendbarkeit:	VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupt. (VRL) in Dipl./Mag./LA	
Sprechstunde:	wird noch bekannt gegeben		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die EU als sicherheitspolitischer Akteur steht im Mittelpunkt des Seminars. Die Kernfrage des Seminars zielt auf das Selbstverständnis der EU im Rahmen ihrer Sicherheitsstrategie ab. Versteht sich die EU als „Friedensmacht“? Regieren innerhalb des Systems der EU bietet sich auf dieser besonderen Ebene als Untersuchungsfeld an, um Probleme zu analysieren, die aus einer (integrierten) europäischen Politik in einem traditionellen Kernbereich nationalstaatlicher Souveränität resultieren.

Das Seminar wird unterschiedliche sicherheitspolitische Themenkomplexe theoretisch und empirisch aufarbeiten. Theoretisch wird z.B. das Zivilmächtskonzept behandelt. Empirisch sind zu nennen: EU-Beobachtungsmissionen, EU-Polizeimissionen, ENP, aber auch militärische Optionen und Sanktionen. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann die EU als sicherheitspolitischer Akteur analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Ist die EU eine Friedensmacht?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach der EU als sicherheitspolitischem Akteur aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) auseinandersetzen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen, sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der EU im Mittelpunkt des Seminars. Die sicherheitspolitisch relevanten Themen werden theoretisch analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zur EU. Zur Einführung und Vorbereitung empfiehlt sich folgende Lektüre:

Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, Brüssel, 12. Dezember 2003, <http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf> [04.09.2008].

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten), Abgabe der Hausarbeit spätestens 4 Wochen nach dem Termin des Referates
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (15-18 Seiten), Abgabe bis zum 30.03.09
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen
- Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Stephan Albrecht	Veranstaltungsnr.:	22-132.11
E-Mail:	albrecht[at]botanik.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Technologische Politik und politische Technologien		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), HauptS. (RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 16:00-17:45 u.n.V., Biozentrum Klein Flottbek		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar hat die Wechselbeziehungen von technologischen Innovationen und politischen Prozessen zum Gegenstand. Technologiepolitik ist ein rezentes Politikfeld. In der Bundesrepublik ist dieses mit Gründung des Bundesministeriums für Forschung & Technologie 1972 institutionalisiert worden. Heute wird technologischen Innovationen eine Schlüsselrolle für die zukünftige Entwicklung und gesellschaftliche Wohlfahrt in allen industrialisierten Ländern zugeschrieben; nationale und EU-Strategien sind diesbezüglich formuliert worden.

Das Seminar beschäftigt sich vor allem mit folgenden Fragen:

- Was ist politisch relevant an Technologien?
- Welche Rolle spielen die Wissenschaften in Bezug auf Technologien?
- Welche Instrumente des politischen Umgangs mit Technologien sind im Laufe der Zeit entwickelt worden?
- Welche Technologien resp. technologischen Felder sind politisch protegiert worden mit welchen Ergebnissen und Implikationen?
- Welche gesellschaftlichen und politischen Konflikte hängen mit technologischen Innovationen zusammen?
- Wie verhalten sich politische Parteien zu Technologien und Technologiepolitik?
- Welchen Einfluß üben Interessenverbände & Lobbies wie auch zivilgesellschaftliche Vereinigungen wie NGOs auf Technologiepolitik aus?
- Welche Rolle spielen die EU und internationale Institutionen in der Technologiepolitik?

Technologiebereiche sind u.a.:

- Automatisierung,
- Nukleartechnik zur Energiegewinnung,
- Antriebstechniken für Fahrzeuge,
- Informations- & Kommunikationstechnologien,
- Biotechnologien,
- Waffen- und assoziierte Technologien,
- Weltraumfahrt.

2.) Qualifikationsziele:

- Lernen eines Grundverständnisses der Zusammenhänge von technologischen und politischen Prozessen und Entscheidungen;
- Nachvollziehen der naturwissenschaftlich-technischen Bedingungen für Technologiepolitik;
- Erkennen von Akteurskonstellationen auf diversen politischen und gesellschaftlichen Ebenen;
- Wissen um die Grundelemente des Spannungsverhältnisses von Demokratie und Technologieentwicklungen

3.) Vorgehensweise:

Einige der oben aufgeführten Untersuchungsfragen werden an Hand von zwei bis drei ausgewählten Technologiebereichen untersucht. Bei der Auswahl werden Vorkenntnisse und Untersuchungsinteressen der am Seminar Teilnehmenden berücksichtigt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Einführung und mit weiteren Literaturhinweisen steht unter www.uni-hamburg/fachbereiche-einrichtungen/biogum/forschung_fg_landwirtschaft.html -> Downloads ein Papier „Zum Spannungs-

verhältnis von Demokratie und Technologieentwicklungen“ zur Verfügung. Eine Liste von Literatur wird mit dem Seminarplan verteilt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Haus- oder Projektarbeit, Abgabe bis zum 15.03.09, 12:00, Sekretariat BIO-GUM, Raum 2301, Biozentrum Klein Flottbek
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Haus- oder Projektarbeit, Abgabe bis zum 15.05.09, 12:00, Sekretariat BIOGUM, Raum 2301, Biozentrum Klein Flottbek
- Studienleistung(en): - - -

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning	Veranstaltungsnr.:	22-132.12
E-Mail:	frank.janning[at]uni-konstanz.de		
Titel:	Seminar B: Verbraucherschutzpolitik in Deutschland und Europa		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 2175/2181
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptst. (VRL/RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 16:00-18:00, AP1 201		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Seminar soll die Verbraucherschutzpolitik in Europa aus vergleichender Perspektive analysiert werden. Eine besondere Rolle spielt dabei die Europäisierungsthese, also die Annahme einer Angleichung von Themenstrukturen und Akteurkonstellationen in Politikfeldern der EU-Mitgliedstaaten, die stark von den Richtlinien und Vorgaben der EU-Kommission betroffen sind. Für die Verbraucherschutzpolitik trifft genau das zu: die EU fungiert als Innovationsmotor, aber auch als Bremsfaktor nicht nur in Fragen der Lebensmittelregulierung (nach der BSE-Krise), sondern auch bei Themenfeldern wie Neuregulierung von E-Commerce, Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an internationale Standards und Festlegung von Rechtsstandards bei Konsumentenkrediten. Das Seminar soll die Rolle der EU-Institutionen diskutieren und die Verbraucherschutzpolitik wichtiger Mitgliedsländer (Deutschland, Niederlande, Großbritannien und Frankreich sowie Polen als Neumitglied) sowie die Europäisierungseffekte in einem Nicht-Mitgliedsland (Schweiz) erfassen.

2.) Qualifikationsziele:

Auseinandersetzung mit Grundproblemen und Entwicklungstendenzen des Verbraucherschutzes in Deutschland und Europa. Diskussion der Europäisierungsthese in einem Politikfeld mit starken Regulierungsaktivitäten der EU. Betrachtung der regulativen Politik aus vergleichender und transnationaler Perspektive.

3.) Vorgehensweise:

Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Politikfelder und Gegenstandsbereiche im Rahmen von Referaten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundlegende Seminarliteratur:

Ansell, Christopher/Vogel, David, eds., 2006: What's the Beef? The Contested Governance of European Food Safety, Cambridge/London: MIT.

Janning, Frank, 2009: Die Spätgeburt eines Politikfeldes. Die Institutionalisierung der Verbraucherschutzpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich, Wiesbaden: VS, i.Vb.

Schmedes, Hans-Jörg, 2008: Wirtschafts- und Verbraucherschutzverbände im Mehrebenensystem. Lobbyingaktivitäten britischer, deutscher und europäischer Verbände, Wiesbaden: VS.

Strünck, Christoph, 2006: Die Macht des Risikos. Interessenvermittlung in der amerikanischen und europäischen Verbraucherpolitik, Baden-Baden: Nomos.

Vos, Ellen/Wendler, Frank, eds., 2006: Food Safety Regulation in Europe. A Comparative Institutional Analysis, Antwerpen: Intersentia.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.09

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 14.05.09

Studienleistung(en): regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (als Grundlage für die Hausarbeit)

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Andreas Holtz	Veranstaltungsnr.:	22-133.11
E-Mail:	holtz[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Kultur Macht Politik (und umgekehrt) – Das Kulturelle als Funktion zum Entstehen, Ausbau und Erhalt von Machtverhältnissen		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptst. (RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 17:00-19:00, Neuer Jungfernstieg 21 (GIGA), 321		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Kultur hat Konjunktur. Dies zeigt sich nicht nur daran, dass Sonderforschungsbereiche und Seminare darüber entstehen sowie eine Menge an kulturwissenschaftlicher Literatur auf den Markt kommt. Kultur hat auch deswegen Konjunktur, weil Kultur eine Funktion im Sinne einer Allzweckwaffe darstellt. Die Wirtschaft erkennt in der Kultur ein enormes Potenzial, denn schließlich lassen sich über kulturelle Codes Menschen ansprechen und mitnehmen – in diesem Fall an die Kasse. Bei den „klassischen“ Kulturwissenschaften steht der Kulturbegriff ohnehin hoch im Kurs. Aber auch im Rahmen des Politischen lässt sich mit Kultur eine ganze Menge Boden gutmachen. Längst werden neben den bekanntesten Einflussgrößen auch die vermeintlich weichen Faktoren des Kulturellen analysiert, wenn es darum geht, politisches, ökonomisches und individuelles Handeln zu analysieren. Denn schließlich ist der Machtbegriff nicht nur als Begriff, sondern auch als praktische Struktur fokussiert. Kultur lässt sich analog zur Wirtschaft hervorragend einsetzen, um Machtverhältnisse zu konstruieren. Kultur wird hier also zu einer Funktion der Politik und lässt sich deswegen so gut nutzen, weil sie den Charakter eines biegsamen Rechtfertigungsinstrumentes oftmals einzunehmen hat. Dabei wirkt kulturelle Differenz als Vehikel zur Sicherung politischer und sozialer Vormacht, sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene.

Dabei stellt sich allerdings die Frage, inwieweit sich diese beiden Systeme Macht und Kultur bedingen und vor allem, in welchem Rahmen dies vollzogen wird. Weiterhin muss auch darüber nachgedacht werden, zu welchem Zweck Kultur instrumentalisiert wird. Schließlich müssen zu einer Analyse des Macht-Kultur-Verhältnisses Arbeitshypothesen darüber aufgestellt werden, was überhaupt unter den Begriffen Macht und Kultur verstanden werden kann, um das Verhältnis dieser beiden Bereiche im Sinne einer wechselseitigen Beziehung von Funktion und Struktur analysieren zu können.

Damit ist der Rahmen des Seminars umrissen, das theoretische politik- und kulturwissenschaftliche Ansätze mit praktischen Beispielen aus verschiedenen politischen Bereichen und geographischen Regionen verbindet. Zu den theoretischen Ansätzen gehören die Diskussionen über die verschiedenen Ansätze zu den Begriffen Kultur und Macht, Überlegungen zu den kulturellen Werkzeugen Brauch, Tradition und Ritual sowie zu religiös inspirierten Deutungsmustern und dem Verortungssystem der Identität. Anhand von vier praktischen Beispielen soll ferner exemplarisch dargestellt und untersucht werden, wie politische Akteure kulturelle Aspekte funktionalisieren. Die gewählten Beispiele aus Deutschland, Europa, verschiedenen sogenannten Entwicklungsländern sowie aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen verdeutlichen die Omnipotenz der zweckdienlichen Funktion Kultur für den politischen Zweck der Macht.

Zentrale Fragestellungen sind: Was bedeuten die beiden Begriffe Macht und Kultur überhaupt? Welche Aussagekraft haben die gängigen theoretischen politikwissenschaftlichen Konzepte für die Analyse von akteursspezifischen Handeln und dessen Motivation? Ist die Kulturalisierung in der Politikwissenschaft vielleicht neben der Analyse von „harten Fakten“ gleichermaßen in verschiedenen Politikbereichen ein adäquates Mittel zur Analyse oder wegen mangelnder Greifbarkeit nur ein anahmeorientierter geisteswissenschaftlicher Spielplatz? Gibt es Unterschiede in den einzelnen Bereichen oder lassen sich kulturelle Mechanismen übertragen?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig aus einer politik- und kulturwissenschaftlichen Perspektive (wesentliche Theorien, Quellen, Autoren) mit der Frage nach dem Verhältnis von Kultur und Macht aus dem Blickwinkel der entsprechenden theoretischen Ansätze auseinanderzusetzen zu können. Weiterhin sollen die Studierenden der Politikwissenschaft Einblicke in kul-

turwissenschaftliche Bereiche und Fragestellungen erhalten, um auch Alternativen denken zu lernen und somit interdisziplinär zu agieren.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von einer einführenden Diskussion um die Konzeption von Kultur und Macht sowie der Analyse der theoretischen Ansätze in der Kultur- und Politikwissenschaft steht die Beschäftigung mit den praktischen Beispielen im Mittelpunkt des Seminars. Diese Fallbeispiele aus verschiedenen Regionen und Zusammenhängen werden anhand zentraler Themen wie Handlungsmotivation, Identität und Rechtfertigung anhand von konservativen und progressiven Ansätzen untersucht.

Detaillierter Seminarplan (in Klammern: Discussants und Protokollanten):

- 1.) Einführung: Vorstellung des Seminars, Aufgabenverteilung, allgemeine Planung.
- 2.) Zum Begriff der Kultur. Was lässt sich als Kultur denken, welche Konzepte gibt es? (5, 6)
- 3.) Zum Begriff der Macht: verschiedene Machtkonzepte und -theorien (6, 7)
- 4.) Kulturelle Werkzeuge: Traditionen, Bräuche, Rituale und Religion (7, 8)
- 5.) Zum Zusammenspiel von Macht und Kultur: Durchsetzbarkeit durch Konstruktion (8, 9)
- 6.) Identität als kulturelle Konstruktion und Mechanismus der Macht (9, 10)
- 7.) Die Ideenvielfalt des Nationbuilding und die kulturelle Spur im Statebuilding (10, 11)
- 8.) Progressiver Ansatz: Neues schaffen – Machtverhältnisse in *Staatsnationen* (11, 12)
- 9.) Konservativer Ansatz: Bestehendes bewahren – Machtverhältnisse in *Kulturnationen* (12, 13)
- 10.) Praxis I: Der Erfolg der CSU als selbsternannter Bewahrer der bayrischen Tradition (13, 2)
- 11.) Praxis II: Die EU und die Türkei: Gehören „die“ noch zu „uns“? (2, 3)
- 12.) Praxis III: Konstruierte Identität und regionale Abgrenzung am Beispiel nachkolonialer Staaten: das Beispiel der pazifischen Inselstaaten (3, 4)
- 13.) Praxis IV: Der Zusammenprall der Kulturen als Handlungsmaxime? (4, 5)
- 14.) Schlussdiskussion

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur allgemeinen Vorbereitung auf das Seminar empfiehlt sich die Lektüre von:

Hauck, Gerhard (2006): „Kultur – Zur Karriere eines sozialwissenschaftlichen Begriffs“, Münster.

Jaeger, Friedrich/Rüsen, Jörn (Hg.) (2004): „Handbuch der Kulturwissenschaften“, 3 Bände, Stuttgart.

Schwelling, Birgit (Hg.) (2004): „Politikwissenschaft als Kulturwissenschaft“, Wiesbaden.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat (inkl. Handout) mit Verschriftlichung/Ausarbeitung spätestens 4 Wochen nach dem Termin des Referates.
 2. Prüfungsversuch: Für im ersten Prüfungsversuch mit „nicht ausreichend“ bewertete Referate und/oder Verschriftlichungen kann innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses ein zweiter Prüfungsversuch wahrgenommen werden.
- Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Anfertigen von Protokollen, Übernahme der Discussant-Funktion.

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb	Veranstaltungsnr.:	22-133.12
E-Mail:	rueb[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Politik und Zeit		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptst. (RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 10:00-13:00, AP1 203		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Politik hat einen eigenen Zeitrhythmus, der durch die *Eigenzeit der Politik*, ausgedrückt durch die Strukturen der Gewaltenteilung und andere durch andere institutionelle Regelungen des politischen Systems, bestimmt wird. Gewaltenteilung ins zeitliche übersetzt bedeutet die Verlangsamung der Politik. Parallel dazu haben wir es mit einer Beschleunigung aller sozialen, technologischen und ökonomischen Prozesse zu tun, die auch durch die Globalisierung hervorgerufen wird. Kann Politik sich mit den dynamischen Prozessen ihrer Umwelt noch synchronisieren oder kommt es zu einer Desynchronisation der Eigenzeit der Politik mit den Eigenzeiten der gesellschaftlichen Teilsysteme? Welche Folgen hat das für Politik, konkret für die Sachangemessenheit von Entscheidungen? Werden politikbeschleunigende Regierungstechniken eingesetzt? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, ein vertieftes Verständnis der Politik bzw. des Regierungsprozesses unter dem Aspekt von Zeit zu gewinnen und viele bekannte Sachverhalte in Zeitkategorien neu zu (re)formulieren. „Temporal sorting“ als Technik des Regierens und der Einsatz von Beschleunigungsmechanismen im Regierungsprozess sollen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, auf nationaler wie auf transnationaler Ebene.

3.) Vorgehensweise:

Die Veranstaltung konzentriert sich auf die gründliche Lektüre sowie ausführliche Diskussion der wenigen Texte, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung empfohlen:

Rosa, H. (2005). Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt/M., Suhrkamp;

Riescher, G. (1994). Zeit und Politik. Zur institutionellen Bedeutung von Zeitstrukturen in parlamentarischen und präsidentiellen Regierungssystemen. Baden-Baden, Nomos;

Scheuerman, W. E. (2004). Liberal Democracy and the Social Acceleration of Time. Baltimore/London, Johns Hopkins UP.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 07.03.09, AP1 202

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit bis zum 04.04.09, AP1 202

Studienleistungen: Referate und schriftliche Ausarbeitungen, wie Essays oder Inhaltsangaben zu zentralen Texten.

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Tine Stein	Veranstaltungsnr.:	22-134.11
E-Mail:	tine_stein[at]web.de		
Titel:	Seminar A: Die neuen Weltbürger und ihr Beitrag zu der sich entwickelnden Politischen Ordnung jenseits des Staates		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Montag, 16:00-18:00, AP1 253		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In der globalen Zivilgesellschaft ist neben den Nicht-Regierungsorganisationen ein weiterer Akteurstypus von wachsender Bedeutung, der politikwissenschaftlich bislang noch unzureichend untersucht ist. Individuen wie Bill Gates, Bill Clinton oder Muhammad Yunus ergreifen im transnationalen Raum die Initiative zur Lösung globaler Probleme und für einen sozialen Wandel. Dabei setzen sie die ihnen in je spezifischer Form zur Verfügung stehenden Ressourcen ein: Kapital, Prominenz oder eine besondere Wissenskompetenz. Welchen Beitrag leisten diese individuellen Akteure in dem System von „Global Governance“? Können sie politiktheoretisch als Weltbürger konzeptualisiert werden? Kann ihr Handeln überhaupt als politisches Handeln verstanden werden? In dem Seminar soll im Anschluss an die sozial- und rechtswissenschaftliche Diskussion über die sich entwickelnde politische Ordnung jenseits des Staates das Engagement der transnational aktiven Bürger anhand von exemplarischen Beispielen begrifflich erfasst und erörtert werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen mit zum einen im Umgang mit begrifflich-konzeptionellen Konzepten vertraut werden, die individuelle politische Akteure erfassen und zum anderen mit der Anwendung dieser Konzepte als Analyseraster für empirische Beispiele. Bei der Analyse von Beispielen soll auch die Recherche von Dokumenten im Internet geübt werden.

3.) Vorgehensweise:

Für das Seminar wird ein Reader erstellt. Die darin enthaltenen Basistexte sind zur Vorbereitung für jede Sitzung jeweils von allen Teilnehmenden zu lesen. In die einzelnen Thematiken wird durch Impulsreferate der Studierenden und der Dozentin eingeführt. Anschließend strukturierte Semindiskussion anhand von Leitfragen, ggf. auch Gruppenarbeit bei großer Teilnehmerzahl.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literatur zur Vorbereitung: Cooper, Andrew F.: Celebrity Diplomacy, Boulder/London: Paradigm Publishers 2008; Bornstein, David: Die Welt verändern. Social Entrepreneurs und die Kraft neuer Ideen, Stuttgart: Klett Cotta 2006 (engl.: How to Change the World – Social Entrepreneurs and the power of New Ideas, New York: Oxford University Press 2004); Clinton, Bill: Giving. How each of us can change the world, New York: Alfred A. Knopf 2007; Joel L. Fleishman: The Foundation. A Great American Secret. How Private Wealth is Changing the World, New York: Public Affairs 2007

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: entweder Hausarbeit (15-18 S.), Abgabe bis zum 23.02.09, 12:00, Sekretariat (Mestern)
oder Klausur am 10.02.09, 10-12:00, Raum steht noch nicht fest
oder mündliche Prüfung (30 Min.), Zeitraum 10.02.09-12.02.09, AP1 253
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe 23.03.09, 12:00, Sekretariat (Mestern) bzw. Wiederholung der Klausur am 24.03.09, Raum steht noch nicht fest bzw. Wiederholung der mündlichen Prüfung, Zeitraum 24.03-25.03.09, AP1 253
- Studienleistung(en): Vorbereitende Lektüre des Basistextes zu jeder Seminarsitzung; Impulsreferat mit Thesenpapier (1 S.); bei Hausarbeit: Gliederungsentwurf (Abgabe während der Vorlesungszeit); bei mündlicher Prüfung: Thesenpapier (Abgabe ein Tag vor der Prüfung)

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jörg Meyer	Veranstaltungsnr.:	22-134.12
E-Mail:	joerg.meyer[at]ovgu.de		
Titel:	Seminar B: Neue Regeln für die globale Ökonomie?		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Nicht zuletzt angesichts der jüngsten Krisen auf den globalen Finanzmärkten gibt es einen Ruf nach neuen bzw. weitergehenden Regulierungen für die Weltwirtschaft. Im Seminar werden theoretische Ansätze zur Analyse internationaler Institutionen vorgestellt und bestehende Regelwerke des internationalen Güter-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs sowie des Schutzes von geistigem Eigentum und Arbeitnehmerrechten untersucht. Ausgehend von aktuellen wissenschaftlichen und politischen Problematisierungen konkreter Regelungen werden dann Reformvorschläge behandelt, wobei vor allem auch die vielschichtige Frage ungleicher Machtbeziehungen Berücksichtigung findet.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnis aktueller Theorieansätze und der Funktionsweise internationaler Institutionen und Regime im Feld der Weltwirtschaft. Fähigkeit zur Analyse von Steuerungsformen und Regulierungsmustern sowie zur Beurteilung von bestehenden Regelwerken und Reformvorschlägen.

3.) Vorgehensweise:

In der Lektüre und Aufarbeitung methodisch orientierter Texte wird ein Überblick über Ansätze zur Analyse internationaler Institutionen vermittelt. Anschließend werden vorherrschende weltwirtschaftliche Regelungen mit Rückgriff auf Sekundärliteratur untersucht und aktuelle Reformvorschläge von wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Akteuren diskutiert.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Burch, K./Denemark, R. (Hg.) 1997: Constituting International Political Economy, Boulder (hier vor allem der Beitrag von N. Onuf); Prügl, E. 1998: Feminist Struggle as Social Construction: Changing the Gendered Rules of Home-Based Work, in: Kubalkova, V. et al. (Hg.): International Relations in a Constructed World, Armonk; Woods, N. 2006: International Political Economy in an Age of Globalization, in: Baylis, J./ Smith, S. (Hg.): The Globalization of World Politics, 3. Aufl. Oxford; Buira, A. (Hg.) 2005: Reforming the Governance of the IMF and the World Bank, London.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.) bis zum 07.03.09, 12:00
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.) bis zum 30.04.09, 12:00
- Studienleistung(en): Kurzreferat



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Wolfgang Schreiber	Veranstaltungsnr.:	22-135.11
E-Mail:	wolfgang.schreiber[at]wo-sch.de		
Titel:	Seminar A: Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 106
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptst. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar wird sich sowohl mit empirischen und methodischen und als auch mit theoretischen Erkenntnissen der Kriegsursachenforschung beschäftigen.

2.) Qualifikationsziele:

Ziele des Seminars sind erstens eine Vermittlung und Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes der Kriegsursachenforschung einschließlich der Kenntnis der für die wissenschaftliche Diskussion relevanten Autorinnen und Autoren, Zeitschriften und Forschungseinrichtungen. Zweites Ziel ist der kritische Umgang mit empirischen Ergebnissen, Methoden und theoretischen Erkenntnissen der Kriegs- und Kriegsursachenforschung.

3.) Vorgehensweise:

In den ersten Sitzungen werden unterschiedliche Definitionen des Begriffs „Krieg“ sowie empirische Ergebnisse der Kriegsforschung vorgestellt werden. Anschließend werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Referaten verschiedene Ansätze der Kriegs- und Kriegsursachenforschung vorstellen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Geis, Anna (Hrsg.): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Theorien in der Kontroverse, Baden-Baden: Nomos 2006

Jung, Dietrich/Schlichte, Klaus/Siegelberg, Jens: Kriege in der Weltgesellschaft. Strukturgeschichtliche Erklärung kriegerischer Gewalt (1945-2002), Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit oder Referat (mit Ausarbeitung), Abgabe bis zum 31.03.09

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.06.09

Studienleistung(en): - - -

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Ulrike Borchardt	Veranstaltungsnr.:	22-135.12
E-Mail:	borchardt[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Freitag, 10:00-12:00, AP1 418		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Anhand einer Einführung in die Geschichte der Friedens- und Konfliktforschung, ihrer Entwicklung und Methoden sollen gesellschaftstheoretische Erklärungen gewaltsamer Konflikte und ihrer Ursachen verdeutlicht werden. Der Zusammenhang ihrer Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen zur allgemeinen Entwicklung des internationalen politischen Systems soll verdeutlicht werden.

Fragen der Konfliktprävention und Formen ziviler und militärischer Konfliktbearbeitung sind ebenfalls Gegenstand des Seminars.

2.) Qualifikationsziele:

- Kenntnisse der wesentlichen Theorien, Methoden, Typologien und Autoren sowie der zentralen Kategorien, Akteure und der Strukturen von Konfliktursachen und Konfliktbearbeitung
- Fähigkeit zur eigenständigen und methodisch reflektierten Bearbeitung von Problemstellungen im Bereich von Konfliktursachen und Konfliktbearbeitung

3.) Vorgehensweise:

Neben einer gründlichen Lektüre der im Reader bereitgestellten Grundlagentexte sollen die TeilnehmerInnen zu den einzelnen Themen Kurzreferate und Diskussionspapiere erarbeiten, alternative Texte heranziehen und diese im Seminar vorstellen. Dokumentarfilme zu einzelnen Themenbereichen werden in den Seminarablauf integriert.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hrsg.); Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, 4., überarbeitete Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006 (auch online abrufbar über Campus-Katalog)

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-18 S.), Abgabe bis zum 04.03.09, 12:00, AP1 247
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 18.03.09, 12:00, AP1 247
- Studienleistung(en): Referat, regelmäßige und aktive Teilnahme

Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Marco Bünte	Veranstaltungsnr.:	22-136.11
E-Mail:	bunte[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Asiens autoritäre Regime		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 11:00-12:00, GIGA Institut fuer Asienstudien		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Geschichte des „kurzen“ 20. Jahrhunderts (Hobsbawm) war vom Gegensatz von Totalitarismus und Demokratie bestimmt. Zwar hat die dritte Welle grosse Demokratisierungswelle des letzten Jahrhunderts seit 1974 zahlreiche autoritäre Regime zusammenbrechen lassen. Dies bedeutet aber nicht, dass in allen Weltregionen Demokratie und Verfassungsstaat unhinterfragte politische Ordnungsmodelle sind. Im Gegenteil: So mehren sich die Anzeichen dafür, dass die dritte Welle der Demokratie auszulaufen scheint und viele der jungen Demokratien ernsthafte Stabilisierungsschwierigkeiten aufweisen. Noch immer finden sich in einem Drittel aller Staaten weltweit autoritäre Regime, die meisten davon im Nahen Osten und in Asien. Die neuen und alten autoritären Regime Asiens bilden dabei vielfach eine Herausforderung für die Politikwissenschaft und Herrschaftssoziologie. Dies gilt insbesondere aus theoretisch-konzeptioneller Perspektive. Es stellt sich die Frage, mit welchen Formen der Autokratie wir es zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu tun haben. So mag die Einordnung Myanmars als Militärdiktatur auf der Hand liegen. Die Frage, wie das „semi-autoritäre Singapur“, das „dynastisch-totalitäre“ Nordkorea, das Einparteiensystem der VR China oder die zentralasiatischen Führerdiktaturen in die gängigen Herrschaftstypologien einzuordnen sind, lässt sich hingegen nicht ohne weiteres beantworten. Zum anderen bilden die autoritären Regime Asiens aber auch für die Theorien diktatorischer und demokratischer Herrschaft eine Herausforderung, was die Erklärung der Entstehung, Funktionsweise und Stabilität betrifft. Denn offensichtlich ist es einer Reihe von autoritären Regimen gelungen, ungeachtet modernisierungstheoretischer Annahmen (Singapur), erheblichen Drucks von aussen (Myanmar) oder der These vom Ende der Geschichte (VR China) mit systeminternen und aussenpolitischen Herausforderungen soweit zurechtzukommen, als ein grundlegender Wandel im Sinne einer Transformation von der Diktatur zur Demokratie vermieden werden konnte. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung:

1. Welche Formen autoritärer Regime finden wir zu Beginn des 21. Jahrhunderts?
2. Was sind die Ursachen für ihre Entstehung?
3. Wie funktionieren sie, d.h. was für eine Struktur weisen sie auf und über welche Mechanismen der Herrschaftslegitimierung verfügen sie?
4. Wie sieht ihre Leistungsbilanz aus? Welche politischen, wirtschaftlichen sozialen (Miss-) Erfolge haben sie aufzuweisen?
5. Welche Stabilitätsaussichten haben diese Regime?

Qualifikationsziele:

keine Angaben

3.) Vorgehensweise:

Für die Literatur wird ein Reader bereitgestellt, der die wesentlichen Texte enthält.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Cummings, Sally N.: Power & Change in Central Asia. London/New York: Routledge, 2002.
Collins, Kathleen: Clan Politics and Regime Transition in Central Asia. Cambridge: Cambridge University Press, 2006.
Linz, Juan: Totalitäre und autoritäre Regime. Berlin: Berliner Debatte Verlag 2003.
Merkel, Wolfgang: Systemtransformation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007.

- Bendel, Petra/Croissant, Aurel/Rüb, Friedbert (Hrsg.): Zwischen Demokratie und Diktatur. Zur Konzeption und Empirie demokratischer Grauzonen. Opladen: Leske+Budrich, 2002.
- Goldman, Merle/Gordon, Andrew (Hrsg.): Historical Perspectives on Contemporary East Asia, Cambridge/London: Harvard University Press, 2000.
- Buzo, Adrian: The Guerilla Dynasty. Politics and Leadership in North Korea. London/New York: I.B. Tauris, 1999.
- Cummings, Bruce: North Korea. New York/London: The New Press, 2004.
- Saich, Tony: Governance and Politics of China. Houndmills/New York: PalgraveMcMillan, 2004.
- Funston, John (Hrsg.): Government and Politics in Southeast Asia. Singapore: ISEAS, 2006.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Klausur, Klausurtermin: 05.02.09, 14:00-16:00, VMP5 0079
 2. Prüfungsversuch: mündliche Prüfung (nach Absprache)
- Studienleistung(en): - - -



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Andreas Ufen	Veranstaltungsnr.:	22-136.12	
E-Mail:	ufen[at]giga-hamburg.de			
Titel:	Seminar B: Parteien und Parteiensysteme in Asien			
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	23.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptst. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	Donnerstag, 14:30-16:00, GIGA Institut für Asien-Studien		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

- Einführung (Parteienentwicklung in Europa, Funktionen von Parteien, Typen von Parteiensystemen, Volatilität und Fragmentierung, Institutionalisierung von Parteien und Parteiensystemen)
- die Wirkungen formaler Institutionen
- das Cleavage-Modell
- Klientelismus
- mögliche Länderbeispiele: China, Südkorea, Taiwan, Japan, Indonesien, Malaysia, Thailand, Philippinen, Indien

2.) Qualifikationsziele:

In diesem Seminar sollen verschiedene asiatische Parteiensysteme systematisch miteinander verglichen werden. In den ersten Sitzungen werden allgemeine Kenntnisse zur Analyse von Parteien und Parteiensystemen vermittelt. In den folgenden Sitzungen geht es um eine Vertiefung anhand von Fallbeispielen.

3.) Vorgehensweise:

Ein Reader mit Texten zu den einzelnen Sitzungen wird am Anfang des Seminars vorbereitet. Referat, Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einschlägige, einführende Literatur zur Parteienforschung.

Außerdem als Einführung: Aurel Croissant: Die Parteiensysteme neuer Demokratien in Ostasien: Merkmale, Typen und Institutionalisierungsgrad, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 1/2008, S. 95-123

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.), Abgabe bis zum 31.3.09, Institut für Asien-Studien, Rothenbaumchaussee 32
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.), Abgabe bis zum 15.05.09, Institut für Asien-Studien, Rothenbaumchaussee 32
- Studienleistung(en): Referat

Modul:	M.A. Propädeutikumsmodul	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-121.10
E-Mail:	katrin.toens[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Regieren in politischen Mehrebenensystemen		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: MLKP6 Hörsaal B*
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 4	SWS: 2
	Die Sitzung am 18.11.08 entfällt.		
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: PM (M.A.), AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA Sozialwissenschaften), WB (B.A./B.Sc./M.A.), Dipl./Mag./LA (nach bestandener Klausur ist ein Übungsschein erhältlich)		
	Sprechstunde: Montag, 13:00-15:00, AP1 204		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

* Der Hörsaal befindet sich im Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6

1.) Inhalte:

Die Vorlesung gliedert sich in vier inhaltliche Abschnitte. Der erste Abschnitt vermittelt einen Überblick über die einschlägige Fachliteratur und den aktuellen Forschungsstand politikwissenschaftlicher Analysen des Mehrebenenregierens. Teilziel ist hier der Einstieg in die Thematik sowie die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Theorien des Regierens, des Föderalismus und der Europäischen Integration. In Abschnitt zwei und drei wird die Thematik des Mehrebenenregierens an den empirischen Beispielen des Föderalismus (Abschnitt zwei) und der Europäischen Union (Abschnitt drei) vertieft. Berücksichtigt werden Prozesse des Regierens auf der kommunalen, regionalen, nationalen, trans- und internationalen Ebene. Abschnitt vier widmet sich der Besonderheit politischer Entscheidungsfindungsprozesse in Mehrebenensystemen. Begriffe und Forschungskonzepte, die dabei eine Rolle spielen, sind etwa "Multi-level Governance", Mehrebenenspiele, Politikinformalisierung und die Neue Staatsräson.

2.) Qualifikationsziele:

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu den wesentlichen Theorien, Methoden und Typologien des Regierens in politischen Mehrebenensystemen, Kenntnisse zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand und den Strukturen des Regierens in politischen Mehrebenensystemen. Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit zur fundierten Analyse des Regierens in politischen Mehrebenensystemen.

3.) Vorgehensweise:

Die Vorlesung ist inhaltlich in unterschiedliche Teilabschnitte gegliedert (siehe 1.). Studierende erhalten (auch mit Blick auf die Klausurvorbereitung) die Gelegenheit der gezielten Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten in wöchentlichen Sitzungen. Jede Sitzung endet mit einem Ausblick auf inhaltliche Fragen und Literaturgrundlagen der Folgesitzung. Ziel dieser Vorgehensweise ist die:

- Ermöglichung des strukturierten und effizienten Umgangs mit der Lektüre zur Vorbereitung;
- Schulung analytischer Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Diskussionsinhalten;
- Stärkung des interaktiven Teils der Vorlesung.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Benz, Arthur (Hrsg.) 2004: Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen - Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Bieling, Hans-Jürgen / Steinhilber, Jochen (Hrsg.) Dimensionen einer kritischen Integrationstheorie. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Grande, Edgar / Jachtenfuchs, Markus 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos.

Holzinger, Katharina / Knill, Christoph / Peters, Dirk / Rittberger, Berthold / Schimmelfennig, Frank / Wagner, Wolfgang 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh UTB.

Kohler-Koch, Beate / Conzelmann, Thomas / Kondt, Michèle 2004: Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag.

Münch, Ursula / Laufer, Heinz 2003: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland. UTB.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 03.02.09, 8:00-10:00, MLKP6 Hörsaal B

2. Prüfungsversuch: Klausur, 21.04.09, 8:00-10:00, Raum steht noch nicht fest

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre



Modul:	M.A. Propädeutikumsmodul	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobkeit	Veranstaltungsnr.:	22-122.10
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 A
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: PM (M.A.), AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA Sozialwissenschaften), WB (B.A./B.Sc./M.A.), Dipl./Mag./LA (nach bestandener Klausur ist ein Übungsschein erhältlich)		
	Sprechstunde: Dienstag, 12:00-14:00, AP1 207		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die Überblicksvorlesung führt systematisch in die Probleme und Fragen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen ein. Behandelt werden die Denk- und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen, der Institutionenbegriff, die Probleme des Regierens in globalen Mehrebenensystemen sowie die drei Teildimensionen „Globalisierung und Global Governance“, „Konfliktursachen und –bearbeitung“ und „Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung“.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über Theorieansätze, Methoden und Inhalte des Schwerpunkts „Regieren in inter- und transnationalen Institutionen“ zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragen des Regierens im globalen Mehrebenensystem, die Internationalen Beziehungen und die internationale Politik einschließlich der Außenpolitik aus politikwissenschaftlicher Perspektive einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von einem kurzen Exkurs in die Geschichte der Disziplin stehen im ersten Teil der Vorlesung konkurrierende theoretische Ansätze und Methoden im Mittelpunkt. Wir versuchen, unter Rückgriff auf neorealistic, liberale, konstruktivistische und kritische Ansätze sowie auf rationalistische und konstruktivistische Methoden ausgewählte Entwicklungen und Entscheidungen im Bereich des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen zu erklären. Anschließend werden die zentralen Themenfelder und Zugänge der drei Schwerpunkte vorgestellt und exemplarisch behandelt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Krell, Gert (2004): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 3. erw. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

Menzel, Ulrich (2001): Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen, Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Schieder, Siegfried und Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungstermin: Klausur, 02.02.09, 16:00-18.00, VMP5 A

2. Prüfungstermin: Klausur, 05.03.08, 10:00-12.00, AP1 245

Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre

Modul:	M.A. Propädeutikumsmodul	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-123.10
E-Mail:	greven[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: BU55 Hörsaal 1*
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit:	PM (M.A.), AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA Sozialwissenschaften), WB (B.A./B.Sc./M.A.), Dipl./Mag./LA (nach bestandener Klausur ist ein Übungsschein erhältlich)	
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

* Der Hörsaal befindet sich im Fachbereich Geowissenschaften (Geomatikum), Bundesstraße 55

1.) Inhalte:

Die Einführungsvorlesung behandelt im Überblick Methoden, Arbeitsgebiete und ausgewählte Inhalte des politikwissenschaftlichen Teilbereichs. Dabei soll – angelehnt an ein Lehrbuch, s.u. – der Versuch einer systematischen Aufbereitung dieses in sich sehr heterogenen Teilbereichs, der das Politische Denken seit der Antike umfasst, nach bestimmten Fragestellungen unternommen werden. Ziel ist es, den Studierenden die grundlegenden Dimensionen des Politischen (Handlung/Entscheidung, Institution, Norm) und ihre historischen Reflektionsmöglichkeiten bis in die aktuellen politikwissenschaftlichen Fragen der Gegenwart hinein zu vermitteln.

2.) Qualifikationsziele:

Für die BA- und NF-Studierende: Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Teilbereich; Methodische Ausätze, Theorietypen und Grundbegriffe der politischen Theorie
Für MA-Studierende zusätzlich vertiefte Kenntnisse aufgrund weiterführender Lektüre.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung mit Nachfragemöglichkeit und Diskussion mit selbständig begleitender Lektüre.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Es gelten keine spezifischen Voraussetzungen, aber die vorangehende Lektüre eines Überblicks über die Geschichte des Politischen Denkens ist zum Verständnis – und für das weitere Studium – hilfreich; sie wird bei den M.A.-Studierenden vorausgesetzt. Ziel sind nicht vertiefte Einzelkenntnisse, sondern die überblickshafte Kenntnis der Behandlung von Grundthemen des Politischen Denkens (z. B. Gerechtigkeit, Ordnung) und Grundbegriffen (z.B. Krieg/Frieden, Herrschaft, Macht, Legitimität) im Verlauf der Geschichte.

Dafür eignen sich u.a.: H. Fenske u.a.. Geschichte der politischen Ideen, H. Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, Markus Llanque, Politische Ideengeschichte, oder (mit Einzeldarstellungen zu Autoren) M. Brocker (Hrsg.), Geschichte des politischen Denkens.

Für die Vorbereitung auf die Klausur ist die regelmäßige Teilnahme unbedingt Voraussetzung, da sich deren Inhalte überwiegend nur aus dem Vorgetragenen ergeben. Dabei wird teilweise auf die „Einführung in die Politischen Theorien der Moderne“ von Gary S. Schaal/Felix Heidenreich (UTB 2791, Op-laden & Farmington Hills 2006) Bezug genommen

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 28.01.09, 12:00-14:00, BU55 Hörsaal 1
 2. Prüfungsversuch: mdl. Prüfung, 8. Kalenderwoche 2008, AP1 206
- Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre

Modul:	M.A. Propädeutikumsmodul	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-142.11
E-Mail:	kai-uwe.schnapp@uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Quantitative Analyseverfahren		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP6 G
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 4 bzw. 6	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: PM (M.A.), MM2 (B.A.), WB (B.A./B.Sc.; B.A. POL, M.A.)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:15-11:45 u.n.V., AP1 243		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

Wichtiger Hinweis:

Für Studierende mit Studienbeginn ab Wintersemester 2008/09 gilt eine Neufassung der Fachspezifische Bestimmungen. Demgemäß wird diese Vorlesung im MM2 durch ein obligatorisches Tutorium begleitet, so dass insgesamt 6 LP vergeben werden.

Studierende mit Studienbeginn vor Wintersemester 2008/09 wird die Teilnahme an dem Tutorium ausdrücklich empfohlen. Die 2 LP, die auf das Tutorium entfallen, werden auf Antrag im Wahlbereich gutgeschrieben (Näheres zum Prozedere erfahren Sie durch den Dozenten).

Den Studierenden im M.A. Politikwissenschaft ist die Teilnahme an den Tutorien freigestellt.

1.) Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird anknüpfend an den Grundkurs „Methoden der empirischen Sozialforschung“ eine Einführung in die Arbeitsweise der deskriptiven und schließenden Statistik vorgenommen. Ausgehend von einfachen deskriptiven Maßen (Durchschnittsmaße, Streuungsmaße) und der Darstellung von Zusammenhängen nominal skaliert Variablen in Kreuztabellen wird zunächst das konzeptionelle Denken der Inferenzstatistik erläutert. Es soll also vermittelt werden, unter welchen Voraussetzungen der Schluss von einer Stichprobe auf eine entsprechende Grundgesamtheit zulässig und sinnvoll ist.

Im weiteren Verlauf des Kurses werden Verfahren eingeführt, die der Analyse ordinal und metrisch skaliert Variablen dienen. Dazu gehört die Analyse von Kreuztabellen mit Hilfe der tau-Statistiken, sowie eine Einführung in die lineare Regression und die Varianzanalyse.

Der Kurs wird durch ein Tutorium begleitet in dessen Rahmen die unter Studienleistungen verzeichneten Übungsaufgaben zu erbringen sind.

2.) Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zunächst zur kritischen Lektüre der Ergebnisse statistischer Analysen in der wissenschaftlichen Literatur befähigt werden. Darüber hinaus soll die Fähigkeit entwickelt werden, eigene Analysen zu planen, also ein den zu analysierenden Daten angemessenes Analyseverfahren zu bestimmen und einfache eigenen Analysen durchzuführen und zu interpretieren.

3.) Vorgehensweise:

Die Vorlesung dient in erster Linie der Stoffvermittlung während in den Tutorien einzelne Fragen vertiefend behandelt werden sowie praktische Rechen- und Interpretationsaufgaben durchgeführt werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Als zentrale Lektüre empfehle ich:

Steffen Kühnel/Dagmar Krebs: Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg. Rowohlt Taschenbuch Verlag (div. Auflagen)

Backhaus, Klaus und andere: Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer (div. Auflagen)

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 27.01.09, 12:00-14:00, VMP6 G

2. Prüfungsversuch: Klausur, 03.04.09, 14:00-16:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Einreichung der Hausaufgaben

Modul:	M.A. Einführungsmodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Tine Stein	Veranstaltungsnr.:	22-211.11
E-Mail:	tine_stein[at]web.de		
Titel:	Seminar A: Die Beteiligung gesellschaftlicher Akteure bei der Normsetzung und -durchsetzung im Umweltschutz – die USA, Deutschland und die EU im Vergleich		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: EM1 (M.A.), WB (DSW-M.A.), Haupts. (VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Montag, 16:00-18:00, AP1 253		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Staatliche Steuerung kann nicht angemessen analysiert werden, ohne die Beteiligung gesellschaftlicher Akteure bei der Normsetzung und Normdurchsetzung einzubeziehen. In dem Seminar soll diese Beteiligung im Politikfeld Umweltpolitik anhand dreier politischer Systeme analysiert werden: der USA und der Bundesrepublik und der EU als supranationaler politischer Ordnung. Es wird jeweils nach den grundsätzlichen demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerschaft gefragt und nach den für dieses Politikfeld spezifischen. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, wie die unterschiedlichen rechtlichen Bedingungen die Strategie, die Aktionsweise und schließlich auch die Erfolgchancen der Akteure der Umweltbewegung beeinflussen.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in dem Seminar grundlegende institutionelle Kenntnisse staatlicher Normsetzung und -durchsetzung in komparativer Form vertiefen. Zudem sollen sie die breite Palette der unterschiedlichen Partizipationsmöglichkeiten von Bürgern in den ausgewählten politischen Systemen kennen und in ihrer politischen Bedeutung einschätzen lernen.

3.) Vorgehensweise:

Für das Seminar wird ein Reader erstellt. Die darin enthaltenen Basistexte sind zur Vorbereitung für jede Sitzung jeweils von allen Teilnehmenden zu lesen. In die einzelnen Thematiken wird durch Impulsreferate der Studierenden und der Dozentin eingeführt. Anschließend strukturierte Semindiskussion anhand von Leitfragen, ggf. auch Gruppenarbeit bei großer Teilnehmerzahl.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Anhand folgender Literatur ist eine Vorbereitung möglich: Brigitte Geißel/Kristine Kern: Soziales Kapital und Lokale Agenda 21. Lokale umweltpolitische Initiativen in den USA, in: Hubert Heinelt, Eberhard Mühlich (Hrsg.), Lokale Agenda 21-Prozesse, Opladen: Leske + Budrich 2000, S. 257-276; Johannes Masing: Die Mobilisierung des Bürgers für die Durchsetzung des Rechts. Europäische Impulse für eine Revision der Lehre vom subjektiv-öffentlichen Recht, Berlin: Duncker & Humblot 1997; Tine Stein: Interessenvertretung der Natur in den USA. Mit vergleichendem Blick auf die deutsche Rechtslage, Baden-Baden: Nomos 2002; Christopher Stone: Umwelt vor Gericht. Die Eigenrechte der Natur, 2. Aufl., Darmstadt 1992 (Orig.: Should Trees Have Standing? 1971); Michael Zschiesche: Bürgerbeteiligung und Umweltschutz – ein Anachronismus? Oder warum die Aarhus-Konvention droht, ihr Ziel zu verfehlen, in: Jahrbuch Ökologie, S. 159-165.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: entweder Hausarbeit (15-18 S.), Abgabe bis zum 23.02.09, 12:00, AP1 255 oder Klausur am 10.02.09, 10:00-12:00, Raum steht noch nicht fest oder mündliche Prüfung (30 Min.), Zeitraum 10.02.09 -12.02.09, AP1 253
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 23.03.09, 12:00, AP1 255 Wiederholung der Klausur am 24.03.09, Raum steht noch nicht fest Wiederholung der mündlichen Prüfung, Zeitraum 24.03-25.03.09, AP1 253
- Studienleistung(en): Vorbereitende Lektüre des Basistextes zu jeder Seminarsitzung; Impulsreferat mit Thesenpapier (1 S.); bei Hausarbeit: Gliederungsentwurf (Abgabe während der Vorlesungszeit), bei mündlicher Prüfung: Thesenpapier (Abgabe ein Tag vor der Prüfung)

Modul:	M.A. Einführungsmodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Martin Beck	Veranstaltungsnr.:	22-212.11
E-Mail:	beck[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Denkschulen der Internationalen Beziehungen und ihre Anwendung auf den Vorderen Orient		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 5	SWS: 2
	Zusätzliche Sitzung: 15.11.08, 9:00-20:00 Uhr, AP1 245		
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: EM2 (M.A.), WB (DSW-M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Freitag, 15:00-16:00, GIGA, Jungfernstieg 21, Raum 324		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar setzt es sich zum Ziel, eine in der Forschung zum Vorderen Orient vernachlässigte Verknüpfungsleistung zu erbringen: moderne Theorien der Internationalen Beziehungen an die Forschung über den Vorderen Orient anzubinden. Dabei wird eine breite Palette von Denkschulen der Internationalen Beziehungen – (Neo)Realismus, Institutionalismus (Neo-Liberalismus), Liberalismus, Konstruktivismus und Globalismus – zugrundegelegt. Jeweils sollen anhand ausgewählter Fallbeispiele Möglichkeiten und Grenzen des Erkenntnisgewinns aufgezeigt werden.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnis und aktive Aneignung der wesentlichen Theorien der Internationalen Beziehungen und deren selbständige Anwendung und kritische Diskussion auf empirische Fälle

3.) Vorgehensweise:

Dozentenvortrag, vor allem aber Referat und Semindiskussion auf der Basis gemeinsamer Lektüre.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Siegfried Schieder/Manuela Spindler (Hrsg.) 2003: Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen.
- Martin Beck 2002: Über theoretische Wüsten, Oasen und Karawanen. Der Vordere Orient in den Internationalen Beziehungen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 9.2, 305-330; zugänglich unter: http://www.zib-online.info/zib/hefte/ZIB_2_2002.pdf.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat (20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten Essay, Abgabe einer Woche nach der Sitzung)
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitung nicht ausreichender Ausarbeitungen, der Abgabetermin wird noch bekannt gegeben.
- Studienleistung(en): Thesenpapier (1 Seite), das zur Sitzung des Referates vorzulegen ist.

Modul:	M.A. Einführungsmodul 3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jens Hacke	Veranstaltungsnr.:	22-213.11
E-Mail:	Jens.Hacke@his-online.de		
Titel:	Seminar A: Politische Theorie in der Bundesrepublik Deutschland		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: EM3 (M.A.), WB (DSW-M.A.), Haupts. (THI) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 16:00-17:00, HIS, Mittelweg 36		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In diesem Seminar sollen einige für das politische Denken in der Bundesrepublik Deutschland maßgebliche Theoretiker (u.a. Sternberger, Fraenkel, Hennis, Dahrendorf, Habermas) behandelt werden, um einen Überblick über demokratietheoretisch relevante politische Konzeptionen zu gewährleisten.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel ist es, die Kenntnis der Methoden und Begriffe politischer Theorie zu vertiefen sowie im Seminarverlauf bestimmte Entwicklungen und Tendenzen des politischen Denkens während der 60jährigen Geschichte der Bundesrepublik herauszuarbeiten. Dabei soll es zugleich um eine Einführung in wesentliche übergreifende Denkrichtungen gehen (z.B. technokratischer Konservatismus, Liberalismus, Diskurs- und Systemtheorie, Neoaristotelismus).

3.) Vorgehensweise:

Die Seminararbeit setzt die Bereitschaft zu intensiver Lektüre bzw. inhaltlicher Vorbereitung von ca. 50-60 Seiten pro Sitzung voraus. Kurze Impulsreferate und bisweilen auch die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen sollen die Seminardiskussion stimulieren.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Albrecht, Clemens u.a.: Die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik. Eine Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule, Frankfurt/M. 1999.

Hacke, Jens: Katalysator der Verständigung über die Bundesrepublik. Anmerkungen zum politischen Denken nach 68, in: vorgänge 47 (2008), Bd. 181, Heft 1, S. 4-12.

Müller, Jan-Werner (Hg.): German Ideologies since 1945. Studies in the Political Thought and Culture of the Bonn Republic, New York 2003.

Münkler, Herfried: Politische Ideengeschichte, in: ders. (Hg.), Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek 2003, S. 103-131.

Rathgeb, Eberhard: Die engagierte Nation. Deutsche Debatten 1945-2005, München 2005.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: 4 Essays à 5-6 Seiten, Abgabe bis zum 03.02.09, 18:00 Uhr, beim Dozenten

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (18-20 S.), Abgabe bis zum 31.03.08, 12:00 Uhr, AP1 205

Studienleistung(en): Referat (10 Min.) oder Sitzungsprotokoll

Modul:	M.A. Methodenmodul	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Sonja Drobnič, PhD	Veranstaltungsnr.:	Soz22-502.11
E-Mail:	sonja.drobnic[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Multivariate Research Methods		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-14:00 c.t.	Raum: VMP6 G
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 12	SWS: 4
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: MM (M.A. Pol./Soz.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:30-16:00, AP1 344		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

This module provides an introduction to the logic of statistical control and multivariate statistical models, as they are commonly applied in the social science disciplines. The course emphasizes the understanding of statistical concepts and uses of statistics rather than mathematical formulas.

2.) Qualifikationsziele:

The goals are: (1) to enhance the student's awareness of various methods in design and analysis of various social science problems; (2) to introduce students to different methods and techniques for analyzing quantitative data; (3) to develop the skills necessary to critically evaluate published work in social sciences; (4) to develop student's skills in modeling and carrying out their own research; (5) to learn how to interpret results of statistical analyses; (5) to prepare students for more advanced courses in statistical methods.

3.) Vorgehensweise:

Although the lectures are at the core of this course, they will be supplemented by seminar-type discussions of published papers.

Language of instruction is English. Discussion and Exam: English or German.

This course will be accompanied by weekly computer lab sessions (*Übung*), where students will learn through hands-on experience to analyze data and interpret their results.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Agresti, Alan and Barbara Finley (1999): „Statistical Methods for the Social Sciences,” Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.

The above book will be used extensively. However, any other statistical book that covers multivariate methods can be a useful companion to this course, for example books in German: ♦ Backhaus, Klaus, Bernd Erichson, Wulff Plinke, Rolf Weiber (2000): “Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung.” Berlin et al.: Springer; ♦ Bortz, Jürgen (1999): „Statistik für Sozialwissenschaftler“ Berlin et al.: Springer Verlag.

Additional readings will be provided in class.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 02.02.09, 10:00, VMP6 G

2. Prüfungsversuch: Klausur, 01.04.09, vorauss. 14:00

Studienleistung(en): Übungen im PC-Pool



Modul:	M.A. Methodenmodul	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Paul Borsdorf	Veranstaltungsnr.:	Soz22-502.12
E-Mail:	paul.borsdorf[at]web.de		
Titel:	Übung A: Multivariate statistische Analyseverfahren		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 238
	Erste Sitzung: 27.10.08	LP: 3	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 25		
	Verwendbarkeit: MM (M.A. Pol./Soz.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 11:30-12:30, Raum steht noch nicht fest		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In dieser Übung wird die praktische Anwendung der multivariaten Analyseverfahren aus der Vorlesung „Multivariate Research Methods“ von Prof. Drobnic erlernt. Hierzu wird das Statistikprogramm SPSS verwendet.

2.) Qualifikationsziele:

Eigenständige Ausführung von multivariaten statistischen Datenanalysen in SPSS.

3.) Vorgehensweise:

Durchführung von multivariaten Datenanalysen anhand von Beispieldatensätzen

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bühl/Zöfel: SPSS

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Studienleistung(en): semesterbegleitende Aufgaben



Modul:	M.A. Methodenmodul	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Paul Borsdorf	Veranstaltungsnr.:	Soz22-502.13
E-Mail:	paul.borsdorf[at]web.de		
Titel:	Übung B: Multivariate statistische Analyseverfahren		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 238
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 3	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 25		
	Verwendbarkeit: MM (M.A. Pol./Soz.)		
	Sprechstunde: Dienstag, 11:30-12:30, Raum steht noch nicht fest		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In dieser Übung wird die praktische Anwendung der multivariaten Analyseverfahren aus der Vorlesung „Multivariate Research Methods“ von Prof. Drobnic erlernt. Hierzu wird das Statistikprogramm SPSS verwendet.

2.) Qualifikationsziele:

Eigenständige Ausführung von multivariaten statistischen Datenanalysen in SPSS.

3.) Vorgehensweise:

Durchführung von multivariaten Datenanalysen anhand von Beispieldatensätzen

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bühl/Zöfel: SPSS

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Studienleistung(en): semesterbegleitende Aufgaben



Modul:	M.A. Hauptmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jürgen Webermann	Veranstaltungsnr.:	22-221.11
E-Mail:	webermann[at]web.de		
Titel:	Seminar A: Defekte Demokratien in Osteuropa		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 08:00-10:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), Hauptseminar (VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Fast 20 Jahre nach den Umbrüchen in Mittel- und Osteuropa fällt die Bilanz aus demokratietheoretischer Sicht durchwachsen aus: Während die mitteleuropäischen und die baltischen Staaten den Sprung in die EU geschafft haben und durchaus als konsolidierte Demokratien angesehen werden können, ist das Konzept der „Systemtransformation“ weiter östlich an seine Grenzen gestoßen: Sowohl in Russland als auch in Staaten wie Georgien, der Ukraine und Weißrussland ist die Transformation zur westlich-liberalen Demokratie bisher nicht oder nicht vollständig gelungen. Alle Staaten weisen zumindest „Demokratiedefekte“ auf. Das Seminar untersucht, inwiefern wir in den vier Beispielländern von „Defekten Demokratie“ sprechen können – oder ob in einigen Fällen schon der Begriff „autoritäres Regime“ zutrifft. Grundlage ist der Theorieansatz von Merkel / Croissant, der sowohl für ein universalistisches Demokratiekonzept plädiert als auch klare Merkmale aufweist, anhand derer die politischen Systeme Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Georgiens analysiert werden können. Das Modell wird – auch angesichts der aktuellen Ereignisse im Kaukasus – um eine außenpolitische Dimension erweitert.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, vor allem methodisches Arbeiten, eine sinnvolle Verknüpfung von Theorie und Analyse zu vermitteln. Anhand des zu Grunde liegenden Konzepts soll es den Studierenden ermöglicht werden, im Bereich der vergleichenden Regierungslehre für die Region Osteuropa ein differenziertes Bild zu gewinnen, um die Prozesse dort nicht nur politikwissenschaftlich analysieren, sondern sie auch in den Kontext der Transformation einbetten zu können.

3.) Vorgehensweise:

Referate, Diskussion, Gruppenarbeit

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Merkel, Wolfgang: Systemtransformation, Opladen 1999

Merkel / Croissant: Defekte Demokratie, Bd. 1 & 2, Opladen 2003

Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die Politischen Systeme in Osteuropa, Opladen 2004

www.russlandanalysen.de (aktuelle Analysen bzgl. Russischer Politik)

www.swp-berlin.org (Stiftung Wissenschaft und Politik, mit zahlreichen Aufsätzen zu osteuropäischen Themen)

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur oder mündliche Prüfung am 03.02.09 oder Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.03.09 per E-Mail an den Dozenten oder im Geschäftszimmer (AP1 247)
 2. Prüfungsversuch: mündliche Prüfung am 05.05.09
- Studienleistung(en): Referat

Modul:	M.A. Hauptmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-221.12
E-Mail:	katrin.toens[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Theorien und Analysekonzepte Europäischer Integration		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), Hauptseminar (VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Montag, 13:00-15:00, AP1 204		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits über Grundkenntnissen der Europaforschung verfügen. Ziel ist die Diskussion des aktuellen Entwicklungsstandes einschlägiger Theorien (darunter vor allem des Intergouvernementalismus und Neofunktionalismus) sowie Analysekonzepte europäischer Integration (z.B. Multi-level Governance, Europäisierung). Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Verschiedenartigkeit der jeweiligen Theorien, Ansätze und Erklärungsmodelle, der Spannungen zwischen ihnen, und der Schwächen und Stärken in der Analyse aktueller politischer Entwicklungen in der EU.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Diskussion und Theorien der Europäischen Integration sowie der Funktionsweise des europäischen Regierens, der Rolle wesentlicher Akteure, sowie der Politiken der EU und ihrer nationalen Implementation. Dabei soll die Fähigkeit der eigenständigen wissenschaftlichen Analyse und Bewertung aktueller politischer Prozesse innerhalb der EU gefördert werden.

3.) Vorgehensweise:

Wöchentliche Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der jeweiligen Sitzungen stehen. Die Studierenden erhalten dabei die Gelegenheit der eigenständigen Themenwahl und Literaturrecherche.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Faber, Anne 2005: Europäische Integration und politikwissenschaftliche Theoriebildung - Neofunktionalismus und Intergouvernementalismus in der Analyse. Opladen: VS Verlag.
- Holzinger, Katharina / Knill, Christoph / Peters, Dirk / Rittberger, Berthold / Schimmelfennig, Frank / Wagner, Wolfgang 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh UTB.
- Kohler-Koch, Beate / Conzelmann, Thomas / Kondt, Michèle 2004: Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (18-20 S.), Abgabe bis zum 15.3.2009
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (18-20 S.), Abgabe bis zum 15.4.2009
- Studienleistung(en): Referat, Ko-Referat und Thesenpapier

Modul:	M.A. Hauptmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Angela Oels	Veranstaltungsnr.:	22-222.11
E-Mail:	mail[at]angelaoels.de		
Titel:	Seminar A: Postpositivist Perspectives on EU and US (im)migration (englisch)		
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.
	Erste Sitzung:	20.10.08	LP: 6
	max. Teilnehmer:	40	
	Verwendbarkeit:	HMI.2 (M.A.), Hauptseminar (VRL/IB) in Dipl./Mag./LA	
	Sprechstunde:	Montag, 17:00-18:00 Uhr, AP1 208	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

This class draws on postpositivist perspectives to theorise migration processes and the attempts by state agencies and international organisations to control and regulate migration through border control. The starting point will be a critique of conventional positivist studies of migration. Positivist theories conceptualize migration as a dependent variable of the economy. They are based on a 'methodological nationalism' and often reiterate state security terminology.

Using the work of Michel Foucault as a point of departure, this course introduces four different postpositivist perspectives on migration and border control: Giorgio Agamben's concept of sovereign power and bare life, Didier Bigo's Ban-Opticon, various approaches of border studies and the concept of autonomy of migration. The course moves from a top-down perspective to a bottom-up perspective on migration and border control.

First, from the perspective of Giorgio Agamben, it will be asked if migration policy reduces certain migrants to bare life by constituting them as illegal aliens. Agamben argues in his 'Homo Sacer' books that the illegal alien is constituted by sovereign (nation state) power in such a way that the law is rendered inapplicable to him/her. Illegal aliens thereby find themselves in the ban of a law that is in force without signifying. As a result, illegal aliens are deprived of social, political and human rights and no act committed against them can be defined as a crime. Agamben's account will be challenged by those who follow Jacques Rancière. Rancière claims that those who are declared to be without rights have various options to claim and exercise those rights nevertheless. They can not only resist attempts to reduce them to bare life, but they can play the system to their own advantage.

Third, Didier Bigo's idea of the Ban-Opticon will be introduced. Bigo draws on Foucault's idea of the panopticon, where prison inmates are disciplined by permanent surveillance and visibility. What is happening at today's borders is according to Bigo a combination of surveillance and the logic of Agamben's ban. According to Bigo, security professionals are fashioning the borderscape as a Ban-Opticon, where the masses are normalised in their 'free movement' in the Schengen space while the few considered as 'dangerous' find themselves in the ban of the law. The focus of surveillance and policing measures is on certain 'risk groups' like 'undocumented migrants', which are constructed and generated as a 'potential risk' or 'security threat' through knowledge production. Didier Bigo studies the securitization of migration not as the outcome of a political successful speech-act (like the Copenhagen School), but as a mode of (Foucauldian) governmentality.

The third perspective has been summarised under the heading of 'border studies'. Its proponents pose the question how the attempts to control borders are legitimised and implemented. Eithne Lubhéid underlines that border controls do not only play a crucial role in the (re)construction of nationhood on a symbolic level, but actively construct the categories of people they intend to surveil, control and exclude. Lubhéid is concerned with the discrimination and exclusion of lesbians and gays at the border. Rutvica Andrijašević draws on feminist theory to criticise the victimization of migrating women in anti-trafficking campaigns of the IOM. She concludes that the anti-trafficking campaigns of the IOM discourage women's independent (labour) migration and help to legitimate more restrictive border controls. Using the concept of political imagination, William Walters looks for images that resemble the political rationality of European border control. Two of them will be discussed in class: the European Union as a 'gated community' and European borders as a 'firewall'.

Fourth, the concept of the autonomy of migration is introduced. Derived from the theoretical background of post-operatism it inverts the perspective of analysis by asking how the migrants overcome, circumvent and subvert border controls and which tactics and strategies they make use of. The central hypothesis of the concept of autonomy of migration is that migration includes a moment of autonomy against the measures adopted by international organisations and state agencies to regulate and con-

ontrol it. Therefore migration is conceptualised as a – literally - social movement while migration policy is seen as a reaction by the police agencies to the ever-changing practices of migration.

2.) Qualifikationsziele:

This course seeks to convey the following qualifications:

- in-depth knowledge of poststructuralist policy analysis in theory and practice
- familiarity with the state of the art of postpositivist research on migration and border control
- basic knowledge about migration and border control in the European Union, the United States and Australia
- overview of the strengths and weaknesses of the various theoretical perspectives on migration and border control introduced in this class
- ability to conduct postpositivist policy analyses in the policy field of migration

3.) Vorgehensweise:

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in advance of the session. The sessions will start with a presentation and comments by a discussant. This is followed by plenary discussion or small group work.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Good knowledge of the English language in oral and written form is a prerequisite for participation in this course.

The course reader can be purchased at the copyshop 'Copy Campus', Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg from October 14th.

Recommended reading (from the course reader):

Wimmer, Andreas/ Glick-Schiller, Nina (2003) Methodological Nationalism, the Social Sciences, and the Study of Migration: An Essay in Historical Epistemology. *International Migration Review* 39 (3) 576-610.

Gottweis, Herbert, (2003) Theoretical strategies of poststructuralist policy analysis: towards an analytics of government. In: Hajer, Maarten/Wagenaar, Hendrik (eds): *Deliberative Policy Analysis*. Cambridge: CUP, 247-269.

Lemke, Thomas (2002) Foucault, Governmentality, and Critique. *Rethinking Marxism* 14 (3) 49-64.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

The required coursework for all students further includes an oral presentation (Referat) of 20 minutes (supported by a powerpoint presentation) and an 8-page essay (Hausarbeit), both of which are to be submitted on the Friday before the oral presentation in class. The oral presentation and the 8-page essay each constitute exactly 50% of the final course mark. The essay deadline is different for those making their oral presentation on 3rd, 10th, 17th and 24th of November: they have to submit their essays on 28th November 2008. While the oral presentation will summarise the main points of the course reading for the relevant day, the essay will focus on one aspect of the theory and critically discuss this aspect from the perspective of at least one competing theoretical approach. Each student has to act as discussant for one session where he/she is not making the oral presentation.

1. Prüfungsversuch: Referat (20 Min.) mit Powerpointpräsentation zu einer vereinbarten Sitzung sowie schriftliche Ausarbeitung (8 S.), Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung und der Folien am Freitag vor dem Referat im blauen Briefkasten neben AP1 247 sowie per e-mail als word- bzw. Powerpoint-Präsentation an angela.oels@uni-hamburg.de

2. Prüfungsversuch: Überarbeitete schriftliche Ausarbeitung (8 S.), Abgabe am 27.02.2009 (bei ver säumtem Referat erhöht sich die Länge der Ausarbeitung auf 16 Seiten) im blauen Briefkasten neben AP1 247 sowie per e-mail als word- oder rtf-Dokument an angela.oels@uni-hamburg.de

Studienleistung(en): Vorbesprechung am Montag von 17:00-17:30 Uhr eine Woche vor dem Referat; kurzer Kommentar (Discussant) zu einer Sitzung nach Vereinbarung



Modul:	M.A. Hauptmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning	Veranstaltungsnr.:	22-222.12
E-Mail:	frank.janning[at]uni-konstanz.de		
Titel:	Seminar B: Aktivierender Staat in der deutschen Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), Hauptseminar (RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 16:00-18:00, AP1 201		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In der politischen Debatte über den „aktivierenden Staat“ wird seit den frühen 90er Jahren ein Governance-Modell lanciert, das den Eigenleistungen von Zivilgesellschaft und Bürgerengagement sowie den Anreizstrukturen des Marktes auch in Bereichen Raum geben möchte, die vorher durch staatliche Steuerung und Infrastrukturmaßnahmen geprägt wurden. In der Arbeitsmarkt-, Bildungs- Familien- und Sozialpolitik, also in Politikfeldern, die eng miteinander verkoppelt sind, verschafft sich ein neuer Diskurs über Bürgertugend, Selbstverpflichtung und Eigenfinanzierung Geltung, der sich gezielt gegen hedonistische und selbstverwirklichungszentrierte Verständnisse und Programme wendet. Die aktivierenden Programme und Reformvorstellungen sollen im Einzelnen untersucht und als Versuche interpretiert werden, die Dominanz einer spezifischen Lebensstil-Konzeption in den Politikfeldern zu gewährleisten. Neue Bürgerlichkeitskonzeptionen und die Debatte über die politische Mitte tragen die aufstiegsorientierte Mittelschichtsideologie nicht nur in die öffentliche Auseinandersetzung; der Kampf der Lebensstile findet auch in den sozialregulativen Politikfeldern statt.

2.) Qualifikationsziele:

Interpretation aktueller Debatten über Frauenerwerbstätigkeit, HartzIV-Reformen und Bildungsgebühren aus konflikttheoretischer Perspektive, Erfassung von Diskursstrategien der sozialen Abgrenzung und Machtreproduktion in Politikfeldern, Vermittlung zwischen politikwissenschaftlichen und soziologischen Forschungsperspektiven

3.) Vorgehensweise:

Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Politikfelder und Gegenstandsbereiche im Rahmen von Referaten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Wichtige Seminarliteratur:

- Becker, A., 2000: Mutterschaft im Wohlfahrtsstaat. Familienbezogene Sozialpolitik und die Erwerbsintegration von Frauen in Deutschland und Frankreich, Berlin: wvb.
- Behrens, F./Heinze, R. G./Hilbert, J./Stöbe-Blossey, S., Hrsg., 2005: Ausblicke auf den aktivierenden Staat. Von der Idee zur Strategie, Berlin: edition sigma.
- Bleses, P./Rose, E., 1998: Deutungswandel der Sozialpolitik. Die Arbeitsmarkt- und Familienpolitik im parlamentarischen Diskurs, Frankfurt a. M.: Campus.
- Bourdieu, P., 1982: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Dankowski, W./Rösener, A., 2003: Auf dem Weg zum Aktivierenden Staat. Vom Leitbild zum umsetzungsreifen Konzept, Berlin: edition sigma.
- Knispel, E., 2000: Entwicklungstendenzen familienrechtlicher und familienpolitischer Interventionen in England, Frankreich und Deutschland, Berlin: Tenea Verlag.
- Lamping, W./Schridde, H./Plaß, S./Blanke, B., 2002: Der Aktivierende Staat. Positionen, Begriffe, Strategien. Studie für den Arbeitskreis Bürgergesellschaft und Aktivierender Staat der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Neuman, A., 2008: Der Paradigmenwechsel von der aktiven zur aktivierenden Arbeitsmarktpolitik, Hamburg: Kovac.

Schwarze, U., 2008: Sozialhilfe in Deutschland und Schweden: Wohlfahrtsstaatliche Institutionen und soziale Interventionen zwischen Modernisierung der Kommunalverwaltung und aktivierender Sozialpolitik

Stern, N., 2007: Familienpolitische Konzepte im Ländervergleich: Sprungbrett oder Stolperstein für erwerbstätige Mütter, Marburg: Tectum.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.09

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 14.05.09

Studienleistung(en): regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (als Grundlage für die Hausarbeit)



Modul:	M.A. Hauptmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-223.11
E-Mail:	kai-uwe.schnapp[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Empirische Demokratieforschung – Theoretische Konzepte, Messinstrumente und empirische Befunde		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), Hauptseminar (RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:15-11:45 u.n.V., AP1 243		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Mit der dritten Welle der Demokratisierung hat sich nicht nur die Zahl der Demokratien deutlich erhöht, sondern auch die Vielfalt an demokratischen Ordnungen, denn nicht in allen Ländern haben sich vollständige liberale Demokratien entwickelt. In der Folge sind in der Politikwissenschaft neue theoretische Anstrengungen unternommen worden, die Demokratie und ihre Varianten präziser zu bestimmen. Zahlreiche Indikatoren zur Messung der Demokratie wurden vorgeschlagen und entsprechende Daten erhoben.

2.) Qualifikationsziele:

Gegenstand und Ziele des Seminars sind: (1) Die Diskussion und die kritische Würdigung theoretischer Demokratiekonzepte (u.a. Polyarchie, liberale Demokratie, defekte Demokratie) und Demokratieindizes (u.a. Freedom House, Polity IV, Bertelsmann). Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu diesem Themenbereich Fragestellungen zu entwickeln und diese eigenständig empirisch analysieren zu können.

Solche Fragen können sich bspw. auf die Klassifikation einzelner Länder beziehen (Handelt es sich bei Russland oder der Türkei um eine liberale Demokratie, eine defekte Demokratie oder um ein autoritäres System?) oder auf die Analyse unterschiedlicher Aspekte der Demokratisierung (Wie verläuft die Demokratisierung in Asien? Welchen Einfluss hat der Demokratiegrad auf die wirtschaftliche Entwicklung? Stellt die Globalisierung eine Bedrohung der Demokratie dar?).

Das Seminar ist so angelegt, dass es die Grundlagen für die Erarbeitung einer M.A.-Abschlussarbeit schaffen kann.

3.) Vorgehensweise:

Referate und Diskussion

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, 2006.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 28.02.09, AP1 243 oder 247 (Geschäftszimmer)
2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.09, AP1 243 oder 247 (Geschäftszimmer)

Die Hausarbeit ist in Papierform und in elektronischer Form (E-Mail-Anhang) abzugeben. Die Hausarbeit soll einen Umfang von max. 20 Seiten á 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben.

Studienleistung(en): regelmäßige Teilnahme/Übernahme eines Referates

Modul:	M.A. Hauptmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb	Veranstaltungsnr.:	22-223.12
E-Mail:	rueb[at]sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Soziobiographie der politischen Klasse (Teil 1)		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 30		
	Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), Hauptseminar (RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 10:00-13:00, AP1 203		
Anmeldung: Persönl. Anmeldung in der Sprechstunde des Dozenten vom 1.9.08-10.10.08!			

1.) Inhalte:

Die Politischen Parteien und mit ihnen ihr Personal professionalisiert sich zunehmend und zieht zu dem PR-Berater u.ä. zum Umgang mit den Medien hinzu. Mit dieser Entwicklung ist auch ein neuer Parteientypus identifiziert worden, der der professionalisierten Wählerpartei. Parallel dazu wird der Politik immer weniger an Problemlösungskapazität zugetraut und das Ansehen der politischen Klasse sinkt ins bodenlose. Wie wird dieses Personal rekrutiert? Welche Sozialisations- und Ausbildungsprozesse durchlaufen die Berufspolitiker? Wie gehen sie mit den Medien als ihrem wichtigstem Multiplikator um? Was sind die Gründe für das weiter sinkende Vertrauen der Bevölkerung in diese Berufsgruppe? Welche Folgen hat das für Politik und den Regierungsprozess? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel ist es, durch gründliche Lektüre von einschlägigen Texten, der Recherche von Berufsverläufen, der Rekonstruktion von politischen und medialen Skandalen oder gescheiterten Karrieren die soziologischen und biographischen Merkmale der „politischen Klasse“ zu rekonstruieren. Angestrebt ist, einige PolitikerInnen auf der Basis der gründlich recherchierten Karriere auf ihr Politik- und Medienverständnis hin zu befragen. Diese Interviews, sofern sie gute Einsichten produzieren, könnten dann für ein Buch zusammengestellt und publiziert werden.

3.) Vorgehensweise:

Lektüre der einschlägigen Literatur zum Thema; eigene und ausführliche Recherchen zu politischen Biographien von wichtigen PolitikerInnen; ev. Interviews mit ausgewählten PolitikerInnen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung empfohlen: Weber, M. (1992). Politik als Beruf. Stuttgart, Reclam; Beyme, K. v. (1993). Die politische Klasse im Parteienstaat. Frankfurt/M.; Borchert, J. (2003). Die Professionalisierung der Politik. Zur Notwendigkeit eines Ärgernisses. Frankfurt, Campus; Leinemann, J. (2006) Höhenrausch. Die wirklichkeitsleere Welt der Politiker, München: Blessing Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Prüfungsart, -umfänge und -termine werden in der ersten Sitzung festgelegt
2. Prüfungsversuch: Prüfungsart, -umfänge und -termine werden in der ersten Sitzung festgelegt
- Studienleistungen: Studienleistungen werden in der ersten Sitzung festgelegt

Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Detlef Nolte	Veranstaltungsnr.:	22-224.11
E-Mail:	nolte[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Regionale Machtverschiebung und die neue Weltordnung		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP 5 0077
	Erste Sitzung: 23.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, Neuer Jungfernstieg 21, R. 639		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Analyse aktueller und zukünftiger wirtschaftlicher und politischer Machtverschiebungen zwischen unterschiedlichen Weltregionen unter besonderer Berücksichtigung regionaler Führungsmächte (China, Indien, Brasilien, Südafrika). Untersuchung regionaler Machthierarchien und Ordnungsstrukturen.

2.) Qualifikationsziele:

Befähigung zur Analyse aktueller und zukünftiger Entwicklungen in der internationalen Politik und Vermittlung von Kenntnissen über wichtige Theorien und Analysekonzepte in den internationalen Beziehungen.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von einer kurzen Bestandsaufnahme aktueller Trends in der internationalen Politik und Wirtschaft sowie neuer Veröffentlichungen zum Thema werden zunächst exemplarisch relevante theoretische Konzepte aus dem im Bereich der internationalen Beziehungen vorgestellt und diskutiert. Danach werden anhand von Fallanalysen regionale Ordnungsstrukturen und die Politik regionaler Führungsmächte behandelt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

F. Berenskoetter / M.J. Williams (eds.), Power in World Politics (London: Routledge 2007); L. Tammen et al., Power Transitions Strategies for the 21st Century (New York: Chatham House Publishers 2000); K. Mabubani, The New Asian Hemisphere, The Irresistible Shift of Global Power to the East (New York: Public Affairs 2008); Goldman Sachs, BRICs and Beyond (London. 2007); A. Hurrell, On Global Order (Oxford: Oxford University Press 2007); W. H. Overholt, Asia, America, and the Transformation of Geopolitics (Cambridge: Cambridge University Press 2008); R. Kagan, The Return of History and the End of Dreams (New York: Alfred A. Knopf 2008); A. Acharya, 'The Emerging Regional Architecture of World Politics', in World Politics 59 (2007), 629-652; Tim Dunne/Milja Kurki/Steve Smith (Eds.), International Relations Theories. Discipline and Diversity (Oxford / New York: Oxford University Press 2007); Steve Smith / Amelia Hadfield / Tim Dunne (eds.), Foreign Policy. Theories, Actors Vcases (Oxford / New York: Oxford University Press 2008).

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 27.03.09, 12:00, Neuer Jungfernstieg 21 (639/640) oder Email
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 29.05.09, 12:00, Neuer Jungfernstieg 21 (639/640) oder Email
- Studienleistung(en): Referat

Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning	Veranstaltungsnr.:	22-224.12
E-Mail:	frank.janning[at]uni-konstanz.de		
Titel:	Seminar B: Politische Steuerung durch Policy-Regime – Nationale, internationale und transnationale Perspektiven		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP 5 0079
	Erste Sitzung: 22.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Hauptseminar (VRL/IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Mittwoch, 16:00-18:00, AP1 201		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

In dem Seminar wird die Anwendbarkeit des Regimekonzeptes auf Kooperationsnetzwerke zwischen und innerhalb einzelner EU-Mitgliedsstaaten in ausgewählten Politikfeldern der regulativen Politik (Sozialpolitik, Umweltschutz, Verbraucherschutz, Telekommunikationspolitik) untersucht. In den 80er und frühen 90er Jahren wurden internationale Regime verstärkt im Umweltschutz und allgemein in den internationalen Beziehungen analysiert. Aktuelle Beiträge konzipieren die Akteurkonstellationen innerhalb der regulativen Politik von EU-Mitgliedsstaaten als Regime (welfare regimes, regulatory regimes, risk regulation regimes). Darüber hinaus wird auch die Mehrebenenverflechtung in der EU-Politikgestaltung zunehmend mit dem Regimekonzept analysiert. Aus analytisch-theoretischer Sicht scheint die Renaissance des Regimekonzeptes ein neues Interesse an Steuerungskonstellationen in Politikfeldern anzuzeigen.

2.) Qualifikationsziele:

Vertiefende Einblicke in die Zusammenhänge der nationalen und internationalen regulativen Politik. Auseinandersetzung mit der Steuerungsproblematik in relevanten Politikfeldern. Studium der transnationalen Politikverflechtung im europäischen Mehrebenensystem.

3.) Vorgehensweise:

Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Politikfelder im Rahmen von Referaten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundlagenliteratur zur Vorbereitung:

- Gehring, T./Oberthür, S., Hrsg., 1997: Internationale Umweltregime. Umweltschutz durch Verhandlungen und Verträge, Opladen: Leske + Budrich.
- Hasenclever, A./Mayer, P./Rittberger, V., 1997: Theories of International Regimes, Cambridge: Cambridge University Press.
- Hood, C./Rothstein, H./Baldwin, R., 2001: The Government of Risk. Understanding Risk Regulation Regimes, Oxford: Oxford University Press.
- Janning, F., 2007: Regime in der regulativen Politik. Chancen und Probleme eines Theorietransfers, in: Janning, F./Toens, K. Hrsg.: Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen, Wiesbaden: VS, S. 112-137.
- Kohler-Koch, B., Hrsg., 1989: Regime in den internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos.
- Meinke, B., 2002: Multi-Regime-Regulierung. Wechselwirkungen zwischen globalen und regionalen Umweltregimen, Wiesbaden: DUV.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 14.05.09
- Studienleistung(en): regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (als Grundlage für die Hausarbeit)

Modul:	M.A. Hauptmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jörg Meyer	Veranstaltungsnr.:	22-225.11
E-Mail:	joerg.meyer[at]ovgu.de		
Titel:	Seminar A: Aktuelle Ansätze zur Untersuchung der Entstehung und Mobilisierung kriegerischer Gewalt		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Vor allem in der englischsprachigen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ gibt es eine intensive Debatte über verschiedene Konzepte von „Kausalität“ und eine Unterscheidung von „Ursachen“ und „Gründen“ bzw. „kausaler“ und „konstitutiver“ Theorie. Damit verbinden sich jeweils unterschiedliche methodologische Implikationen für die Untersuchung der Entstehung und Mobilisierung von kriegerischer Gewalt. Im Seminar werden verschiedene Ansätze erarbeitet und dann auf ausgewählte neuere gewaltsame Konflikte bzw. Kriege angewendet. Gefragt wird auch, welche Konsequenzen das so jeweils produzierte Wissen für die Entwicklung von politischen Strategien der Konfliktbearbeitung und Gewaltvermeidung hat.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Veranstaltung ist eine Vermittlung von Kenntnissen über verschiedene methodologische Lehren der Kriegs- und Konfliktforschung und der Fähigkeit zur Anwendung auf konkrete Gegenstände. Zudem sollen die Stärken und Probleme unterschiedlicher Konzepte und Ansätze auch im Hinblick auf das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis reflektiert werden.

3.) Vorgehensweise:

Gemeinsame Erschließung verschiedener Analyseansätze über die Lektüre und Diskussion methodologischer Texte. Einübung der Anwendung der entsprechenden Ansätze in Gruppenarbeiten. Referate zu konkreten Konflikten/Kriegen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Dessler, David 1991: Beyond Correlations: Toward a Causal Theory of War, in: International Studies Quarterly 35, 337-355; Daase, Christopher 2003: Krieg und politische Gewalt: Konzeptionelle Innovation und theoretischer Fortschritt, in: Hellmann, G. et al. (Hg): Die neuen Internationalen Beziehungen, Baden-Baden, 161-208; Kurki, Milja 2006: Causes of a Divided Discipline: Rethinking the Concept of Cause in International Relations Theory, in: Review of International Studies 32, 189-216.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.), Abgabe bis zum 07.03.09, 12:00
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (20-25 S.), Abgabe bis zum 30.04.09, 12:00
- Studienleistung(en): Exzerpt oder Referat



Modul:	M.A. Hauptmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Melanie Schmoll	Veranstaltungsnr.:	22-225.12	
E-Mail:	melanie.schmoll[at]uni-hamburg.de			
Titel:	Seminar B: Konflikte und Konfliktregulation im „Broader Middle East“			
Termine und Infos:	Tag:	Freitag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	24.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	HMII.2 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	wird noch bekannt gegeben		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Die Untersuchung des Fallbeispiels ‚Broader Middle East‘ als konfliktträchtige Region, steht im Mittelpunkt des Seminars. Diese Region, die scheinbar nicht zur Ruhe kommt, bietet sich als Beispiel für die Untersuchung von ‚Konflikt‘ in den Internationalen Beziehungen an. Das Seminar wird unterschiedliche Akteure und deren Verhalten in der Konfliktgemengelage, sowie deren Verhältnis zueinander theoretisch und empirisch aufarbeiten – zu nennen sind hier: z.B. Israel, Irak und die Arabische Liga. Des Weiteren werden die Regulationen von Konflikten analytisch beleuchtet: z.B. Israel und Ägypten, UNIFIL.

Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann ‚Konflikt‘ analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten im ‚Broader Middle East‘?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach ‚Konflikt‘ aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) im ‚Broader Middle East‘ auseinandersetzen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der Region ‚Broader Middle East‘ im Mittelpunkt des Seminars. Die Fallbeispiele aus der Region werden anhand konflikttheoretischer Modelle analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte, die im Handapparat in der STABI ab dem 01. Oktober 2008 bereitstehen werden: Schreiber, Friedrich/ Wolfsohn, Michael (1997): Geschichte und Struktur des Konfliktes, Opladen. Zangl, Bernhard/ Zürn, Michael (2003): Frieden und Krieg, Frankfurt am Main.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Projektarbeit: Präsentation (20-25 Min., inkl. Handout) und Ausarbeitung (18-20 S.), Abgabe der Ausarbeitung max. 4 Wochen nach Termin der Präsentation
Ausarbeitung bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen.
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit 18-20 Seiten, Abgabefrist: 30.03.09
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen.
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Robert Kappel	Veranstaltungsnr.:	22-226.11
E-Mail:	kappel[at]giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Entwicklungstheorie		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung: 27.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 20		
	Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Termine nach Absprache mit Fr. Willers: willers[at]giga-hamburg.de		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Der entwicklungstheoretische Diskurs ist seit einiger Zeit ins Stocken geraten. Obwohl viele Theorien die Wirklichkeit nur unzureichend zu erklären in der Lage waren, ist es sinnvoll, die neuen Diskurse kennen zu lernen. Nach dem (angeblichen) Scheitern der „Großtheorien“ (wie bspw. Dependenz- und Modernisierungstheorien) und der zunehmenden Theorielosigkeit in der Entwicklungspolitik hat in letzter Zeit eine sehr differenzierte Diskussion eingesetzt, die es lohnt, sich genauer anzusehen. Das Seminar hat zum Ziel, sich mit verschiedenen Ansätzen zur Erklärung von Entwicklung und Unterentwicklung zu befassen. Durch die Beschäftigung mit den wichtigsten Strömungen der Entwicklungstheorie sollen die Studenten sich in die Lage versetzen, reflektierend Zusammenhänge, auch komplexe Erklärungsmuster, zu erkennen und zu verstehen. Sich mit Entwicklungstheorien zu befassen, ist keine Sandkastenübung, die abgehoben von der Realität stattfindet, sondern dient dem tieferen Verständnis von Ursachen, Verlaufsformen und gegenwärtigen Entwicklungstrends in der Weltgesellschaft.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studenten sollen im Seminar verstehen lernen, wie Unterentwicklung entsteht, welche Erklärungsmodelle für Unterentwicklung und Entwicklung relevant sind und welche methodischen Analyse-raster am besten geeignet sind, Entwicklung und Unterentwicklung zu verstehen.

3.) Vorgehensweise:

Es handelt sich um einen Lektürekurs, in dem aktives Lesen erforderlich ist. Der Veranstalter gibt jeweils eine kurze Einführung in die Theorie, die Methodik und in die Ergebnisse der jeweiligen Texte. Eine strukturierte Diskussion schließt sich jeweils an.

Als Einführungslektüre wird empfohlen:

Collier, Paul (2007): The Bottom Billion. Why the Poorest Countries are Failing and What Can be Done About it, Oxford: Oxford University Press.

Meier, Gerald M. und James E. Rauch (2005) Leading issues in economic development, Oxford, New York

Rodrik, Dani (2007): One Economics, many Recipes. Globalization, Institutions, and Economic Growth, Princeton, Oxford: Princeton University Press.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein Materialband mit allen Texten wird zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Ferner sind einige zentrale Texte auch als Material auf der Homepage des Veranstalters zu finden.

http://www.giga-hamburg.de/index.php?file=kappel_lehre.html&folder=staff/kappel

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.), 02.02.09, 18:00, AP1 245 oder GIGA

2. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.), 16.03.09, 14:00, Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): 2-3 Essays während des Semesters

Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Joachim Betz	Veranstaltungsnr.:	22-226.12
E-Mail:	betz[at]duei.de		
Titel:	Seminar B: Staatlichkeit, Sicherheit und Wohlfahrt in Südasien		
Termine und Infos:	Blockseminar: 21.11.08 28.11.08 12.12.08 19.12.08 16.01.09 23.01.09, jeweils 12:00-18:00 c.t., AP1 109		
	Erste Sitzung: 21.11.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), Hauptseminar (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

Südasien hat insgesamt einen beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung genommen, der zu einer Abnahme absoluter Armut und der Verbesserung der Lebenssituation insgesamt geführt hat. Die Verteilung der Zuwächse war jedoch regional und personal ungleich, hat die gesellschaftlichen Disparitäten deutlich erhöht. Die Regierungen der Region bemühen sich neuerdings, diese Probleme aktiver anzugehen. Sie haben nämlich auch zu Gefährdungen innerer Sicherheit geführt bzw. diese intensiviert. Es existieren in den Ländern Südasiens in beachtlichem Umfang „staatsfreie“ Räume, in denen sich militante Gruppen ausgedehnt haben. Gleichzeitig ist der Modernisierungsprozess und die Integration neuer Schichten in den politischen Prozess mit Instabilität, anhaltender Patronage und Korruption verbunden. Diese Probleme innerer Sicherheit beeinträchtigen auch die noch embryonale regionale Integration in Südasien.

2.) Qualifikationsziele:

Vermittlung von Kenntnissen der politischen Systeme, der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Länder Südasiens.

Fähigkeit zur Analyse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformation in der Region und ihrer Auswirkungen auf die politische Stabilität. Erarbeitung von Ansätzen zur Analyse und Bewertung der wesentlichen innerstaatlichen Konflikte in der Region und zu ihrer Behandlung durch die jeweilige Regierung. Kenntnisnahme von Ansätzen zur regionalen Befriedung und Kooperation.

3.) Vorgehensweise:

Einstieg: Panorama der Entwicklung in der Region Südasien. Interpretation der vorhandenen Datensätze und Projektionen. Aufteilung der Entwicklungsproblematik in die wesentlichen Teilbereiche. Einzelanalysen der sozioökonomischen Entwicklung, gesellschaftlicher Konflikte, ethnischer/separatistischer/religiöser Kriege oder Zusammenstöße. Dabei Diskussion möglicher Lösungsansätze. Untersuchung der zwischenstaatlichen Konflikte in Südasien, der bestehenden regionalen Kooperation und ihres Potentials.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Indien. Informationen zur politischen Bildung Nr. 296, Bonn, 2007

Dietmar Rothermund, Indien. Aufstieg einer asiatischen Weltmacht, München, 2008

Jochen Hippler, Das gefährlichste Land der Welt? Pakistan zwischen Militärherrschaft, Extremismus und Demokratie, Köln, 2008

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis zum 28.02.08, 18:00, Rothenbaumchaussee 32, R. 17

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.08, 18:00, Rothenbaumchaussee 32, R. 17

Studienleistung(en): Interpretation von Daten zu Südasien



Modul:	M.A. Hauptmodul III	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-227.11
E-Mail:	greven[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: „Gouvernementalität“ und „Governance“ – Analyse und Vergleich zweier Konzepte		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), Hauptseminar (THI) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Mit „Gouvernementalität“ und „Governance“ werden zwei heute in den Sozialwissenschaften und zunehmend (was Foucault anbelangt) auch in der Politikwissenschaft sehr prominente Theorieelemente zum Vergleich gestellt, die beide beanspruchen – wenn auch auf ganz unterschiedlichem theoriegeschichtlichen Hintergrund – zentrale Fragen der politischen Ordnung und Regierung heutiger politischer Gesellschaften zu (er-)klären. Das Seminar soll streng vergleichend vorgehend jeweils Fragen, wie zentrale Themen (z.B. Staat, Regierung, Legitimität, Macht/Herrschaft, politische Partizipation) in den beiden Konzeptionen untersuchen. Der Vergleich ist methodisch etwas asymmetrisch, da die (relativ) geschlossene Konzeption M. Foucaults, vor allem in „Geschichte der Gouvernementalität“ nicht einer gleichermaßen einer Person zuzuschreibende theoretische und analytische Konzeption gegenübersteht. Dies ermöglicht den (erfahrenen) Studierenden auf Seiten von „Governance“ ihre eigene Auswahl zu treffen.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Selbständige Lektüre und darauf aufbauend Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Achtung!!! Erheblicher Leseaufwand erforderlich. Bei Foucault zunächst das oben erwähnte Werk, dies und weitere Schriften zu beiden Konzepten im umfangreichen Handapparat; für „Governance“ besonders wichtige Autoren: A. Benz, J. Blatter, R. Mayntz, G.F. Schuppert

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15 S.), Abgabe bis zum Ende der letzten Veranstaltungswoche; Abgabeort: AP1, R 259/260
 2. Prüfungsversuch: überarbeitet Hausarbeit, Abgabe 4 Wochen nach Rückgabe des 1. Versuchs; Abgabeort: AP1, R 259/260
Achtung!!! Der 2. Prüfungsversuch nur, wenn beim ersten Versuch ein Manuskript (nicht nur ein Deckblatt o.ä.) abgegeben wurde.
- Studienleistung(en): Referat und regelmäßige sowie aktive Teilnahme

Modul:	M.A. Hauptmodul III	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-227.12
E-Mail:	greven[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Hans Kelsens Politik- und Demokratietheorie		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), Hauptseminar (THI) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die politikwissenschaftliche – nicht die juristische – Rezeption der Schriften Hans Kelsens steht in Deutschland hinter der seines politischen und theoretischen Widersachers Carl Schmitt zurück – obwohl gerade Kelsen mit seinen Schriften maßgeblich und international einflussreich nicht nur mit seiner Naturrechtskritik und seiner „Reinen Rechtslehre“, sondern auch mit seinen politischen Schriften zur postmetaphysischen Begründung der modernen Demokratie und zur Ideologiekritik beigetragen hat. Neben Hermann Heller war er bis zu seiner Emigration der einflussreichste demokratische Staatsrechtslehrer der Weimarer (und österreichischen) Republik; seine Verfassungslehre und Staatstheorie spielte in vielen Ländern, vor allem Südamerikas, eine entscheidende Rolle im Prozess der „Transition to Democracy“. Das Seminar soll sich zunächst textnah mit seiner „Demokratietheorie“ beschäftigen; im zweiten Teil sollen je nach Interessenlage der Teilnehmenden Einzelthemen, z.B. seine Staatstheorie, die Kritik an Carl Schmitt, seine Naturrechtskritik u. ä. behandelt werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Einstieg über die gemeinsame Besprechung von Kelsens „Vom Wesen und Wert der Demokratie“; begleitend: selbständige Lektüre in den Schriften Kelsens und darauf aufbauend Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ausführliche Lektüre im Handapparat; als Einstieg eignet sich die „Einleitung“ in Robert Chr. Van Oyen, Der Staat der Moderne“ Berlin 2003 (dort weitere Literaturhinweise zu Einzelthemen)

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15 S.), Abgabe bis zum Ende der letzten Veranstaltungswoche; Abgabeort: AP1, R 259/260
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe 4 Wochen nach Rückgabe des 1. Versuchs; Abgabeort: AP1, R 259/260
Achtung!!! Der 2. Prüfungsversuch nur, wenn beim ersten Versuch ein Manuskript (nicht nur ein Deckblatt o.ä.) abgegeben wurde.
- Studienleistung(en): Referat und regelmäßige sowie aktive Teilnahme

Modul:	M.A. Methodenmodul	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-228.10
E-Mail:	kai-uwe.schnapp[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Empirische Methoden der Politikwissenschaft		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: ESA1 K
	Erste Sitzung: 20.10.08	LP: 4	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: MM _{ALT} (M.A.), WB (M.A.), fakultative Vorles. in Dipl./Mag. (IMA)		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:15-11:45 u.n.V., AP 243		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Dieser Kurs gibt eine grundlegende Einführung in die empirischen Methoden der Politikwissenschaft für Studierende im M.A.-Programm. Es wird darauf orientiert, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzulegen, die es den Studierenden ermöglichen, eigene Forschungsfragen zu bearbeiten. Dementsprechend werden sowohl Probleme der Datenerhebung wie auch der Datenanalyse, sowohl quantitative wie auch qualitative Methoden besprochen.

Studierende, die bereits über die Bearbeitung spezifischer Forschungsprobleme nachdenken werden gebeten, am Anfang des Kurses inhaltliche Vorstellung zu artikulieren, damit der Kurs diesen Bedarf gezielt abdecken kann.

2.) Qualifikationsziele:

Die Lehrveranstaltung zeigt auf, wie empirische orientierte Forschungsfragen gestellt und erfolgreich beantwortet werden können.

3.) Vorgehensweise:

Kurzreferate der Studierenden, Referate des Dozenten und Diskussion

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Behnke, Joachim; Nina Baur; Nathalie Behnke: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh, 2006.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur, 02.02.09, 10:00-12:00, ESA1 K
 2. Prüfungsversuch: Klausur, 03.04.09, 14:00-16:00, Raum steht noch nicht fest
- Studienleistung(en): regelmäßige Teilnahme/Übernahme eines Referates

Modul:	---	Veranstaltungsart:	Übung		
Dozent/-in:	Dietmar Jungnickel	Veranstaltungsnr.:	22-330.10		
E-Mail:	dietmarj[at]sozialwiss.uni-hamburg.de				
Titel:	Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene				
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum:	AP1 238	
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: 2	SWS:	2	
	max. Teilnehmer: 25				
	Verwendbarkeit: B.A. WB/M.A. WB; Dipl. POL/SOZ; Mag. POL/SOZ				
	Sprechstunde: nach Vereinbarung				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Diese Übung dient als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenausbildung und beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Kommandosprache des SPSS. Die Übung kann auch von Studierenden anderer Fakultäten und Departments besucht werden. AnfängerInnen in der DV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert.

2.) Qualifikationsziele:

Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

3.) Vorgehensweise:

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992.

Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993.

Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94.

Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994.

Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603.

Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841.

Beide vorgenannten Werke sind momentan in der 3. Auflage erhältlich.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (Erstellen eines SPSS-Syntax-Programms für einen Musterdatensatz), Abgabefrist wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
 2. Prüfungsversuch: Abgabefrist wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
- Studienleistung(en): ---



Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-330.11
E-Mail:	greven[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Oberseminar: Aktuelle Fragen der Politischen Theorie und Ideengeschichte		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 102
	Erste Sitzung: 21.10.2008	LP: -	SWS: 2
	max. Teilnehmer: ---		
	Verwendbarkeit:	Für Studierende in der Examensphase	
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.a) Inhalte:

Kein anderes Teilgebiet der Politikwissenschaft ist heute in seinem inhaltlichen und methodischen Bestand ähnlich unstrukturiert, umstritten und (besonders in Deutschland) existenzgefährdet; Abgrenzungsprobleme und Konkurrenzen bestehen einerseits zur soziologischen Gesellschaftstheorie, andererseits zur Politischen Philosophie. Die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Entwürfen und Problematisierungen sowie eigenen Arbeiten soll dazu beitragen, wissenschaftstheoretisch und methodologisch die heutigen Grundlagenprobleme einer Theorie des Politischen zu erörtern.

1.b) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Examenkandidaten und Doktorandinnen – im Einzelfall nach Absprache auch an besonders interessierte Studierende aus dem Haupt- oder M.A.-Studium – mit einem besonderen Interesse an wissenschaftlicher Arbeit im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und (mindestens einmaliger) Präsentation eigener Arbeitsvorhaben wird vorausgesetzt.

2.) Qualifikationsziele:

Befähigung zur Planung, Erstellung und mündlichen wie schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten

3.) Vorgehensweise:

Präsentation und Diskussion

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):



Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar			
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobkeit	Veranstaltungsnr.:	22-330.12			
E-Mail:	cord.jakobeit[at]uni-hamburg.de					
Titel:	Oberseminar: Kolloquium für Examenskandidaten					
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum:	AP1 139/141
	Erste Sitzung:	22.10.08	LP:	-	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	---				
	Verwendbarkeit:	Für Studierende in der Examensphase				
	Sprechstunde:	Dienstag, 12:00-14:00, AP1 207				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

1.) Inhalte:

Im Oberseminar werden aktuelle Probleme und Fragen der Internationalen Beziehungen sowie Entwürfe von Examensarbeiten (Dipl., Magister, BA, MA, LA) besprochen. Außerdem geht es um alle Fragen, die im Zusammenhang mit den Abschlussprüfungen stehen.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Oberseminars ist die gezielte Vorbereitung auf alle Prüfungsteile – Examensarbeit, Klausur und mündliche Prüfung sowie Vortrag und Diskussion (im Diplomstudiengang).

3.) Vorgehensweise:

Zu Beginn des Oberseminars werden in der Regel die Examensarbeiten besprochen, bei denen die Abgabefrist bereits näher gerückt ist. Anschließend geht es um die Vorbereitung von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Im letzten Drittel des Semesters werden dann erste Entwürfe und Ideenskizzen für Examensarbeiten besprochen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Wer im Rahmen des Oberseminars den Entwurf einer Examensarbeit vorstellen und diskutieren möchte, sollte ein ca. 5-8seitiges Exposé vorlegen können, das Thema, Fragestellung, theoretisch-methodisches Vorgehen, eine vorläufige Gliederung, die wesentliche Literatur sowie eine Auflistung der noch offenen Fragen enthält.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):



Modul:	Forschungskolloquium	Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Dr. Kai-Uwe Schnapp	Veranstaltungsnr.:	22-330.14
E-Mail:	kai-uwe.schnapp[at]uni-hamburg.de		
Titel:	Oberseminar: Forschungskolloquium		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t. 14-tägig	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung: 21.10.08	LP: -	SWS: 2
	max. Teilnehmer: - - -		
	Verwendbarkeit: Für Studierende in der Examensphase		
	Sprechstunde: Mittwoch, 10:15-11:45 u.n.V., AP 243		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

In diesem Seminar erhalten Studierende, die ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Diplom, Magister) schreiben sowie Promovierende die Möglichkeit Zwischenergebnisse ihrer Arbeit vorzustellen und zu diskutieren. Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar ist, dass die Arbeit zumindest als Zweitgutachter durch den Lehrenden betreut wird. Die Arbeiten müssen keinen Methodenschwerpunkt haben, sollen aber deutlich erkennbar die Methoden der empirischen Sozialforschung für die Beantwortung der Forschungsfrage nutzen. Die Terminplanung für das Seminar wird in der ersten Sitzung am 21.10. vorgenommen. In Abhängigkeit von der Nachfrage und dem Arbeitsstand der Beteiligten wird das Seminar u.U. als Blockseminar durchgeführt werden. Um verbindliche Terminabsprachen treffen zu können ist eine Teilnahme interessierter Studierender am 21.10. zwingend erforderlich.

2.) Qualifikationsziele:

Befähigung zum erfolgreichen Abfassen einer Qualifikationsarbeit.

3.) Vorgehensweise:

Referat und Diskussion; methodische Analyse von Texten, ggf. teilweise gemeinsame Projektarbeit

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- - -

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- - -



Modul:	---	Veranstaltungsart:	Oberseminar		
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning	Veranstaltungsnr.:	22-224.14		
E-Mail:	frank.janning[at]uni-konstanz.de				
Titel:	Oberseminar: Neue Literatur zur Policy-Analyse				
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 18:00-20:00 c.t. 14-tägig	Raum:	AP1 103	
	Erste Sitzung:	21.10.08	LP:	-	SWS: 2 (14-tägig)
	max. Teilnehmer:	---			
	Verwendbarkeit:	Für Studierende in der Examensphase			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 16:00-18:00, AP1 201			
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.					

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Besprechung von Abschlussarbeiten der verschiedenen Studiengänge, die sich im weitesten Sinne mit Policy-Themen beschäftigen. Die Vorstellung der Abschlussarbeiten wird in die Diskussion relevanter Ansätze und Methoden der Policy-Analyse eingebettet.

2.) Qualifikationsziele:

Verbesserung der Organisation und Planung der Abschlussarbeiten, Diskussion spezifischer Methodenprobleme und Vorgehensweisen der Arbeiten, Auseinandersetzung mit Fallstudien-Designs.

3.) Vorgehensweise:

Präsentation des Forschungsdesigns der jeweiligen Abschlussarbeit, Kontextualisierung des gewählten Ansatzes und der Forschungsperspektive, Diskussion innovativer Ansätze und neuerer Forschungen in der Policy-Analyse.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundlegende Literatur:

Blatter, J./Janning, F./Wagemann, C., 2007: Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden, Wiesbaden: VS.

Gschwend, T./Schimmelfennig, F., 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme, Strategien, Anwendungen, Frankfurt: Campus.

Sabatier, P., ed., 2007: Theories of the Policy Process, Boulder, Col.: Westview.

Schneider, V./Janning, F., 2006: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):
